GESCHÄFTSBERICHT ZUM JAHR 2012

Verband für das
Deutsche Hundewesen

DER BESTE FREUND DES HUNDES

IMPRESSUM

herausgegeben vom
Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) e.V.

© 2012
Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH) e.V.
Mitglied der Fédération Cynologique Internationale

Westfalendamm 174
44141 Dortmund
Telefon (0231) 565 00-0
Telefax (0231) 592 440
E-Mail info@vdh.de
www.vdh.de

Titelfoto: Sigrid Starick
Fotos: Deutscher Hundesportverband, Eukanuba, Deutscher Verband der Gebrauchshundesportvereine, istockphoto, Eva-Maria Krämer, Martin Haas, Olaf Heil, Vince Hogan, Jan-Peter Kasper, Wolfgang Lehmann, Gabriele Metz, Ekkehart Reinsch, VDH-Archiv, Verein für Deutsche Schäferhunde, Whippet Club Deutschland

Design: gestaltend – Kommunikationsdesign, Dortmund
Druck: Bonifatius GmbH, Paderborn

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil darf nachgedruckt, in ein Mediensystem aufgenommen oder übertragen werden, ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Verlages.

FSC www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C011558

ClimatePartner
klimaneutral gedruckt

Die CO2-Emissionen dieses Produkts wurden durch CO2-Emissionszertifikate ausgeglichen.

Zertifikatsnummer: 53323-1203-1010
www.climatepartner.com

GESCHÄFTSBERICHT ZUM JAHR 2012

VERBAND FÜR DAS DEUTSCHE HUNDEWESEN

Verband für das
Deutsche Hundewesen

INHALTSVERZEICHNIS

1. VORWORT VON PROF. DR. PETER FRIEDRICH 4

2. DER BESTE FREUND DES HUNDES 8

Leitbild 9
Organisation 10

3. HUNDE IN DEUTSCHLAND 14

Hunde sind Sympathieträger 15
Die Hundehalter – eine sozial gehobene Zielgruppe 16
Wirtschaftsfaktor Hund 17

4. ZUCHT & GESUNDHEIT 18

Neue VDH-Zuchtordnung 20
Projekt „Züchter im VDH“ 21
Fortbildung der Zuchtverantwortlichen 22
Der Wissenschaftliche Beirat 22
Die Gesellschaft zur Förderung Kynologischer Forschung (GKF) 22
Forschungsprojekt "Hunde in Bewegung" 23

5. AUSSTELLUNGEN & ZUCHTRICHTER 24

Internationale & Nationale Ausstellungen in Deutschland 26
Die Ausstellungen in Dortmund und Leipzig 27
Eukanuba World Challenge 28
Serviceleistungen des VDH 28
Zuchtrichterwesen 29
AG Junior Handling 29

6. DIE VDH-AKADEMIE 30

7. HUNDESPORT 32

Gebrauchshundesport 40
Windhundsport 42

8. JAGDHUNDWESEN 44

9. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT 46

Kind & Hund 49
Tag des Hundes 50
Internet & Social Media 51
Pressedienst 52
Sozialverträgliche Hunde ohne Rasselisten 52
Welpenhandel 53
Hundeführerschein 53

10. KOOPERATIONEN UND INITIATIVEN 54

Die Fédération Cynologique Internationale (FCI) 56
AG Welpenhandel 57
The Kennel Club (KC) 57

11. WIRTSCHAFT UND FINANZEN 58

Umsatzentwicklung 61
Serviceangebote 62

12. ANHANG 64

Ausschüsse und Gremien 66
VDH-Welpenstatistik 70
VDH-Mitgliedsvereine 74

1. VORWORT

RICHTIGE ENTSCHEIDUNGEN

Im Hundewesen ist es nicht anders wie in allen anderen Lebensbereichen; uns wird eine Entscheidung nach der anderen abverlangt. Halten wir eine empfohlene Erziehungsmethode im Hinblick auf einen unserer heranwachsenden Schützlinge für angemessen? Sollten wir den roten Rüdenwelpen behalten oder doch lieber die gestromte Hündin? Welcher Deckrüde ergänzt die Erbanlagen unserer Zuchthündin am besten?

Auf der Vereinsebene gilt das gleiche Prinzip. Wer verdient unsere Wählerstimme? Hilft es unserem Klub, in einem sozialen Netzwerk im Internet repräsentiert zu sein? Bedürfen bestehende Zuchtbestimmungen der Überarbeitung? Tun wir nichts, so dokumentieren wir damit natürlich auch eine Entscheidung, nämlich die, keine Handlungsnotwendigkeit zu sehen. Es gibt Fragestellungen, bei denen das eine treffliche Einschätzung oder probate Problemlösung ist und solche, wo es auf Innovation und Entwicklung ankommt. In jedem Einzelfall gilt es zu prüfen, ob die höhere Priorität beim Durchhaltevermögen oder dem Veränderungswillen zu liegen hat. Unbegrenzt sind unsere Möglichkeiten dabei mitnichten. Die Verhältnisse in Deutschland und internationale Verflechtungen lassen nicht jede Option zu. Dennoch bleiben etliche Wege offen. Lassen Sie uns von den Gestaltungsspielräumen, die uns sicher sind, zum Wohle der Hunde auch in Zukunft Gebrauch machen, so wie wir das schon unzählige Male praktiziert haben. In diesem Geschäftsbericht finden Sie einige Beispiele für bereits erfolgreich beschrittene Wege.

VERHALTENSBEURTEILUNG

Im Bereich des Verhaltens, seiner Analyse und Beeinflussung, haben die Mitglieder der VDH-angeschlossenen Vereine definitiv die richtige Entscheidung getroffen und ihre Gestaltungskraft zugunsten der guten Sache eingesetzt. Nicht nur die grundsätzliche Trennung von Ausstellungsergebnissen und Zuchtzulassung hat sich durch und durch bewährt, nein, auch ganz speziell die obligatorische, systematische Erhebung von Verhaltensstichproben im Rahmen der Beurteilung der Zuchteignung wirkt sich positiv aus.

EINSATZFREUDE

Hunde, die mit Feuereifer gemeinsam mit ihren zweibeinigen Partnern einer artgerechten Beschäftigung nachgehen, sind das positive Gegenbild zu jeglicher umstrittenen Erscheinungsform. Und im VDH gibt es sehr viele von genau diesen „sechsbeinigen Gespannen“, die sich Aktivitäten verschrieben haben, die Mensch und Hund gleichermaßen gut tun. Und es gibt viele entsprechende Betätigungsfelder und Veranstaltungen. Eine davon war der Tag des Hundes, der mittlerweile zum zweiten Mal mit Leben erfüllt worden ist. In seinem Verlauf gab es Vorträge, Präsentationen und vor allem viel Freizeitspaß mit den vierbeinigen Familienmitgliedern. Das gesamte Konzept ist mittlerweile etabliert und renommiert. Etliche Nationen nehmen sich ein Beispiel daran und befinden sich in den Vorbereitungen zu einer Einführung in ihrer Heimat.

Wenn Sie Vergnügen gerne mit Leistungsstärke kombiniert sehen, dann haben Sie hoffentlich die Weltmeisterschaft im Vielseitigkeitssport aufmerksam verfolgt. Die nordrhein-westfälische Stadt Rheine war Gastgeber für 131 Starter aus 36 Ländern. In der Siegerliste ganz oben standen in der Einzelwertung Theo Sporrer aus Deutschland mit seiner Malinoishündin Dunja vom Hornbachtal und auch bei den Mannschaften war schwarz-rot-gold Spitze. Der eigentliche Gewinner war jedoch der Hundesport selbst, denn die richtige Mischung

aus Konzentration und Entspannung, Fairness und Ehrgeiz, Dynamik und Präzision war der Garant für die allgegenwärtige Begeisterung bei den zahlreichen Anwesenden.

Lassen Sie uns vom spontanen Freizeitvergnügen und vom geregelten Hundesport aus noch einen Schritt weiter gehen und einen Blick auf die nutzbringende Arbeit mit dem beliebtesten Haustier der Welt werfen, wobei es heute einmal nicht um Servicehunde oder solche aus dem Polizeidienst gehen soll, sondern um Jagdhunde. Unsere Jagdhundezucht hat einen ganz besonderen Stellenwert in der Welt und von der kontinuierlichen, konsequenten Selektion auf körperliche und mentale Fähigkeiten fernab von Modeerscheinungen können auch Züchter von Nicht-Gebrauchshunderassen eine Menge lernen.

Erfreulich ist auch das Engagement vieler Kleinhundehalter, deren Lieblinge fleißig mit Bällen spielen, Kunststücke ausführen oder sich auf Agility-Parcours tummeln. Wer genau hinsieht, wird auch hier die besonders vitalen, einsatzfreudigen und ausdauernden Tiere erkennen, zu schätzen wissen und als Idealvorstellung niemals eine statische Figur vor Augen haben, sondern immer ein quicklebendiges Geschöpf, das an der Seite seiner Bezugspersonen eine beständig sprudelnde Quelle der guten Laune ist und für deutlich mehr als zehn Jahre bleibt.

JUBILÄUM

An Festlichkeiten hat es im Jahr 2011 nicht gefehlt. Allein das 100-jährige Jubiläum der FCI (Fédération Cynologique Internationale), der Weltorganisation für das Hundewesen, bot Anlass für vier große Ereignisse: die Centenary Winner Show im Mai in Dortmund, die Centenary World Dog Show im Juli in Paris, die Centenary European Dog Show im September in Leeuwarden und der Champion of Champions-Wettbewerb im November in Brüssel. Jede dieser Veranstaltungen hat auf ihre eigene Art und Weise eindrucksvoll unser aller Jahrhundertereignis zelebriert. In Kombination mit der Großveranstaltung in Brüssel gab es noch einen weiteren Höhepunkt, nämlich eine eintägige Vortragsreihe, das Canine Symposium, bei dem acht Redner Einblicke in den Kenntnisstand zu zentralen kynologischen Fragestellungen gewährten und Anregungen für die künftige Gestaltungspraxis aussprachen. Deutschland stellte gleich drei der Vortragenden. Kurz gesagt, im Terrain der Wissenschaften und der fundierten Praxisreflexion waren wir mehr als gut repräsentiert.

Das trifft auch auf den Eukanuba World Challenge zu, auf dem seit 2008 deutsche Hunde teilnehmen, die nicht nur mit ihrer Schönheit, sondern auch ihrem höchst angenehmen Sozialverhalten und mit ihrer sichtlichen Fitness Ehre für uns eingelegt haben, genau wie die zugehörigen Vorführer, die ihre Vierbeiner freundlich und gekonnt zur Geltung brachten.

AUSSTELLUNGEN

Was für die Vergangenheit zutrifft, gilt in diesem Fall auch für die Zukunft. Reibungslose Großveranstaltungen und familiäre lokale Treffen sind und bleiben Anziehungspunkte für Hundehalter, Züchter und alle Menschen, die noch keinen Hund ihr eigen nennen, deren Interesse aber geweckt ist. Auch in Zukunft wird es im Geltungsbereich des VDH die gewohnt große Auswahl an Attraktionen nicht nur in Form Internationaler und Nationaler Rassehunde-Ausstellungen sowie Spezial-Rassehunde-Ausstellungen geben und es werden wohl wieder etwa 180000 Hunde eine Wertnote von einem kompetenten Zuchtrichter erhalten.

Der vorliegende Geschäftsbericht spiegelt die Aktivitäten und Ergebnisse eines engagierten Verbandes, der sich wirtschaftlich in bestens geordneten Bahnen bewegt. Wir hoffen, dass er Ihr Interesse findet.

Prof. Dr. Peter Friedrich – Präsident des VDH

2. DER BESTE FREUND DES HUNDES

2. DER BESTE FREUND DES HUNDES

DER VERBAND FÜR DAS DEUTSCHE HUNDEWESEN

Seit über einhundert Jahren prägt der VDH das Leben mit Hunden in Deutschland. Einige der weltweit wichtigsten Hunderassen wurden hier hervorgebracht, und der VDH und seine Mitgliedsvereine verfügen über eines der leistungsfähigsten kynologischen „Netze“, um in der Gesellschaft das Leben, Arbeiten und Züchten rund um den Hund zu organisieren.

Der VDH ist die Interessenvertretung aller Hundehalter in Deutschland. Als Dachorganisation von bundesweit 176 Mitgliedsvereinen repräsentiert der Verband mehr als 650.000 Mitglieder. Über 250 verschiedene Hunderassen werden in den Zuchtvereinen des VDH betreut und unter strengsten Kontrollen gezüchtet. Der VDH und seine Mitgliedsvereine haben sich im internationalen Vergleich – seit jeher – für ein äußerst strenges Zuchtreglement entschieden.

Die entsprechenden Richtlinien legen den höchsten Stellenwert auf die Gesundheit und den Tierschutz. Als große Interessengemeinschaft, als traditionsreiche Institution und als Gütesiegel hat sich der VDH in der Gesellschaft etabliert und ist bei allen Themen rund um den Hund gefragt. Sei es bei Medienvertretern, Gerichten, Ministerien, Behörden oder Hundeinteressenten – der VDH ist der erste Ansprechpartner.

VDH Verband für das Deutsche Hundewesen

UNSER LEITBILD – MIT VERANTWORTUNG UND LEIDENSCHAFT

KOMPETENZ

Wir im VDH verstehen etwas von Hunden.

Unser Handeln ist geprägt von unserem Anspruch, in den Mitgliedsverbänden und -vereinen Leistungen von einheitlich hoher Qualität zu erbringen – nicht nur für den Hund, sondern auch für die Menschen, denen Hunde am Herzen liegen.

Über Länder- und Organisationsgrenzen hinweg tragen wir aktiv zur internationalen Verständigung in der Kynologie bei.

Dabei verbinden wir unsere Erfahrung aus der täglichen Praxis mit den Erkenntnissen von Wissenschaft und Forschung. Wir tun dies zum Wohle der Haltung, Erziehung, Ausbildung und Zucht von Hunden.

PASSION

Wir im VDH verfolgen unser Engagement für den Hund mit Passion, Kennerschaft und hohem persönlichen Einsatz.

Für uns steht der Hund für gesunde Natur und lebendige Kultur, für Lebensqualität und für eine uralte und wahre Partnerschaft. Deshalb sagen wir: »Wir gehören zusammen.«

Hunde sind uns Gefährten, die in der Haus- und Familiengemeinschaft Freude geben und in allen Formen ihres Einsatzes wertvolle Dienste leisten für die Gesellschaft.

Hundehaltung verlangt von uns Wissen, Gespür und Fürsorge. Besondere Anforderungen stellen Zucht, Ausbildung und Sport.

OFFENHEIT

Wir im VDH schaffen mit unseren Mitgliedsverbänden und -vereinen vielfältige Möglichkeiten, die Liebe zu Hunden in einer von Offenheit geprägten Gemeinschaft Gleichgesinnter zu erleben.

Wir verpflichten uns zur Kollegialität und pflegen den fairen Dialog in allen kynologischen Fragen. Wir setzen auf gesunden Wettbewerb im Hundesport, in der Hundezucht und im Ausstellungswesen.

Wir fördern Talente in allen Bereichen des Hundewesens. Wir betrachten es als wichtige Aufgabe, alle Hundefreunde für den VDH zu gewinnen, die sich seinen Zielen anschließen und sich seine hohen kynologischen Qualitätsstandards zu eigen machen.

TRADITION

Wir im VDH stehen mit unseren Mitgliedsverbänden und -vereinen für die lange Geschichte des Lebens mit Hunden in Deutschland.

Hierin liegt unsere Verantwortung, die Mensch-Hund-Beziehung zum Wohle der Gesellschaft stets von Neuem zu fördern. 1906 wurde die Grundlage dafür gelegt, dass wir heute die führende kynologische Institution in Deutschland darstellen.

Die Förderung, erfolgreiche Zucht und weltweite Verbreitung unserer vielfältigen deutschen Hunderassen sind uns bleibende Verpflichtung.

Gebrauchshundearbeit und das Wohl des Jagdgebrauchshundwesens in Deutschland sind uns besondere Anliegen. Das Vertrauen in die Qualität unserer kynologischen Beratung zu stärken, verstehen wir als immer wieder neue Herausforderung.

ORGANISATION

Die 176 Mitgliedsvereine des VDH setzen sich wie folgt zusammen:

- 16 VDH-Landesverbände
- 156 Rassehunde-Zuchtvereine, die eine oder mehrere Rassen betreuen.
- Der Deutsche Hundesportverband (dhv), der sich ausschließlich mit der Ausbildung und dem Sport mit Hunden befasst.

Als außerordentliche Mitglieder des VDH sind vertreten:

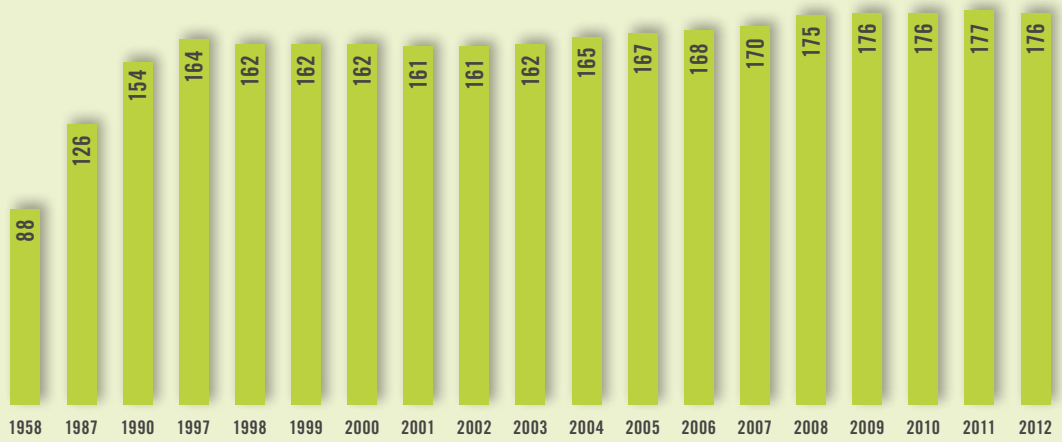
- Der Jagdgebrauchshundverband (JGHV), der für das Prüfungswesen für Jagdhunde zuständig ist.
- Zwei Windhund-Rennvereine, die sich ausschließlich mit der Durchführung von Windhundrennen befassen.

Die Größe der Mitgliedsvereine im VDH ist in Bezug auf ihre Mitgliederzahlen unterschiedlich. Diese reichen von weniger als 500 bis über 50.000 Mitgliedern.

In die Kategorie über 50.000 Mitglieder fallen zwei Mitgliedsvereine, und zwar der Deutsche Hundesportverband (dhv) und der Verein für Deutsche Schäferhunde (SV).

Der nächsten Kategorie mit über 10.000 Mitgliedern gehören vier Mitgliedsvereine an: Der Deutscher Teckelklub, Boxer Klub, Verein Deutsch Drahthaar und Deutscher Retriever Club.

ZAHL DER MITGLIEDSVEREINE



3. HUNDE IN DEUTSCHLAND

3. HUNDE IN DEUTSCHLAND

Die Hundepopulation in Deutschland ist mit 5,3 Millionen Tieren seit vielen Jahren auf einem konstanten Niveau. Absolut gesicherte Daten zum Hundebestand und zur Hundezucht in Deutschland gibt es nicht, so dass man von Schätzungen ausgehen muss. Danach finden in Deutschland jährlich ca. 500.000 Hundewelpen einen neuen Besitzer, dies sind sowohl Rassehunde als auch Mischlinge.

Etwa ein Drittel der pro Jahr in Deutschland verkauften Rassehunde stammt aus VDH-Zuchten. Aufgrund fehlender Offenlegung und Transparenz ist nicht prüfbar, nach welchen Kriterien und Bestimmungen die Hunde außerhalb des VDH gezüchtet werden. In vielen Fällen existieren jedoch keine oder absolut unzureichende Bestimmungen.

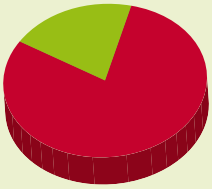
Im VDH gilt dagegen eine der strengsten Zuchtordnungen der Welt mit hohen Qualitätsstandards. Die Ahnennachweise der VDH-Mitgliedsvereine sind mit dem VDH-Gütesiegel ausgezeichnet. Es gewährleistet, dass strenge Wurf- und Zuchtkontrollen durchgeführt werden. Aufwendige Zuchtprogramme zur Vermeidung genetischer Defekte und die enge Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Forschung verfolgen dabei das eine Ziel: Die Zucht von gesunden und sozialverträglichen Rassehunden.

Jahr	Welpenzahlen
2008	89.407
2009	87.821
2010	85.252

DIE WELPENZAHLEN FÜR DEUTSCHLAND

Welpen in Deutschland

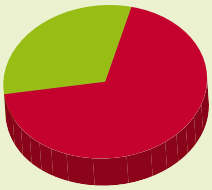
ca. 500.000 Welpen pro Jahr



80% Zucht in Deutschland
20% Importe

Verteilung Rassehunde – Mischlinge

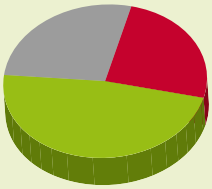
ca. 500.000 Welpen pro Jahr



69% Rassehunde
31% Mischlinge

Rassehunde-Welpen in Deutschland

ca. 345.000 Welpen pro Jahr



25% VDH-Zucht
48% nicht kontrollierte Zucht
27% Importe

Die ausführliche Welpenstatistik finden Sie im Anhang.

HUNDE SIND SYMPATHIETRÄGER

Hunde genießen in Deutschland ungebrochene Sympathie. Dies belegt eine Studie des Industrieverbandes Heimtierbedarf (IVH). Grundlage bildet eine repräsentative Umfrage, die das Hamburger Institut Research International im Jahr 2002 bei 538 Hundehaltern und 521 Nicht-Haltern durchgeführt hatte. 70% der Nichthalter mögen Hunde gern oder sogar sehr gern – nur 6% der Befragten gaben an, Hunde gar nicht zu mögen.

Bei den Eigenschaften, die beide befragten Personengruppen den Vierbeinern zuordnen, ist das kaum erstaunlich: 99% der Hundehalter und 97% der Nicht-Halter gaben an, dass Hunde eine wichtige Funktion in unserer Gesellschaft haben, etwa als Polizei-, Rettungs- oder Blindenhunde. Fast alle Befragten (97%/88%) messen Hunden darüber hinaus eine wichtige soziale Bedeutung zu (können trösten, helfen bei Vereinsamung) und halten die Tiere nicht von Natur aus für aggressiv (92%/81%).

Hunde verbessern die Lebensqualität des Menschen erheblich. Genau das bestätigt auch die 2007 erstellte Pedigree-Studie. Sie basiert auf der Befragung von 2.443 Hundehaltern und Nicht-Hundehaltern und auf psychologisch geprägten Interviews mit 50 Hundebesitzern aus deutschen Großstädten. Die Ergebnisse der Studie sprechen eine klare Sprache: Die meisten Deutschen können sich kein Leben ohne Hunde vorstellen.

DIE HUNDEHALTER – EINE SOZIAL GEHOBENE ZIELGRUPPE

Heute leben 10 Millionen Deutsche mit einem Hund im Haushalt. In der Öffentlichkeit weiß man aber nicht viel über sie. Eine Repräsentativstudie des Heidelberger Markt- und Sozialforschungsinstitut Sinus Sociovision legt Fakten und Zahlen auf den Tisch: Die Hundefreunde in Deutschland sind eine sozial gehobene Zielgruppe.

Die Studie liefert repräsentative Zahlen auf sehr großer Fallbasis, die exakte Hochrechnungen zulassen: 9.638.000 Menschen leben in Deutschland, die (mindestens) einen Hund im Haushalt haben. Bei 5.783.000 ist es ein Rassehund, bei 3.855.000 ein anderer Hund. In 8,9% der Haushalte gibt es einen oder mehrere Hunde. 15% der Bevölkerung ab 14 Jahren leben mit einem Hund.

Unter den Rassehunden am verbreitetsten sind der Deutsche Schäferhund (1.049.000 Menschen haben einen Hund dieser Rasse im Haushalt), der Teckel (842.000), die Terrier-Rassen (747.000) sowie die Retriever-Rassen (656.000). Etwas seltener findet man Kleinhunde-Rassen (475.000), Hüte- und Hirtenhunde-Rassen (430.000) und Pudel (315.000).

Hundehalter sind jünger als der Durchschnitt der Bevölkerung – mit einem Schwerpunkt in den „aktiven Jahren“ von 40 bis 60. Bei den Berufen sind Selbständige und Freiberufler deutlich überrepräsentiert, ebenso Beamte (im mittleren Dienst) und Facharbeiter. Entsprechend verfügen die Hundebesitzer oft über ein gehobenes Einkommen. Zwei Fünftel aller Hundehalter in Deutschland haben ein persönliches Nettoeinkommen von 2500 Euro und mehr. Zwei Drittel haben Wohneigentum, und vier Fünftel haben einen eigenen Garten. Was Hundehalter auch vom Bevölkerungsdurchschnitt unterscheidet, ist ihre aktive Familienorientierung.

Deutlich stärker ist etwa ihre Zustimmung zu der Aussage „Es ist mir wichtig, viel mit der Familie gemeinsam zu unternehmen“. Auch das Streben nach Wellness und Balance ist bei Hundehaltern stärker ausgeprägt als bei der Mehrheit. Überdurchschnittlich viele stimmen der Aussage zu „Mein Ziel ist es, Körper und Seele in Einklang zu bringen.“ Hundehalter sind kommunikativer und stärker nach außen gerichtet als der Bevölkerungsdurchschnitt. Und sie sind eher bereit, Verantwortung zu übernehmen und (gemeinsame) Aktivitäten anzuführen.

Quelle: Typologie der Wünsche 2002/03 Trend, N= 8.525 Fälle

WIRTSCHAFTSFAKTOR HUND

Auch unter ökonomischen Gesichtspunkten kommt der Hundehaltung in Deutschland eine besondere Bedeutung zu. Laut einer Studie der Universität Göttingen aus dem Jahre 2006 bewirkt die Hundehaltung einen jährlichen Umsatz von ca. 5 Mrd. Euro.

Die Ausgaben im direkten oder indirekten Zusammenhang mit der Hundehaltung machen etwa einen Anteil von 0,22 Prozent am deutschen BIP (entspricht einem Fünftel des Beitrags der deutschen Landwirtschaft) aus.

Etwa 100.000 Arbeitsplätze sind zudem mit der Hundehaltung verbunden. Durch Hunde werden aber nicht nur Einnahmen erzielt, sondern auch Kosten reduziert: Hunde haben eine große soziale Komponente. Sie sind nicht nur wichtige Sozialpartner, sie erleichtern und fördern oftmals auch den Kontakt der Menschen untereinander. In jüngerer Zeit werden auch vermehrt sog. Therapiehunde eingesetzt. Dabei wirkt der Hund durch seinen Anblick, den Körperkontakt, die Kommunikation und die Interaktion fördernd auf den Menschen.

Ein Therapiehund wird dabei gezielt in einer herkömmlichen Behandlung wie unter anderem Psychotherapie, Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie oder Heilpädagogik eingesetzt. Diese sozialen und therapeutischen Aspekte der Hundehaltung verbessern die Gesundheit des Menschen und reduzieren die gesamtwirtschaftlichen Gesundheitskosten um ca. 0,875 Prozent (d.h. um mehr als 2 Mrd. Euro).

↑ Durch Assistenzhunde an der Seite wird Unmögliches möglich. Mit dem Golden Retriever Vincent hat Janis ein großes Stück Freiheit gewonnen.

4. ZUCHT & GESUNDHEIT

4. ZUCHT & GESUNDHEIT

NEUE VDH-ZUCHT-ORDNUNG

In der Zucht von Rassehunden liegt die Kernkompetenz des VDH und seiner Mitgliedsvereine. Im VDH gilt eine der strengsten Zuchtordnungen der Welt mit hohen Qualitätsstandards. Die Ahnennachweise der VDH-Mitgliedsvereine sind mit dem VDH-Gütesiegel ausgezeichnet. Es gewährleistet, dass strenge Wurf- und Zuchtkontrollen durchgeführt werden. Aufwendige Zuchtprogramme zur Vermeidung genetischer Defekte und die enge Zusammenarbeit mit Wissenschaft und Forschung verfolgen dabei das eine Ziel: Die Zucht von gesunden und sozialverträglichen Rassehunden.

Auf der VDH-Mitgliederversammlung 2009 wurde die neue VDH-Zucht-Ordnung verabschiedet. Die Zuchtvereine im VDH hatten zwei Jahren nach Inkrafttreten Zeit, ihre Zuchtordnungen unter Berücksichtigung der neuen Vorgaben der Rahmenordnung anzupassen.

Die drei Säulen der Zuchtzulassung eines Hundes „Gesundheit, Verhalten und Phänotyp/Formwert“ bilden nunmehr einen einheitlichen Standard, der rassespezifisch ausgestaltet wird.

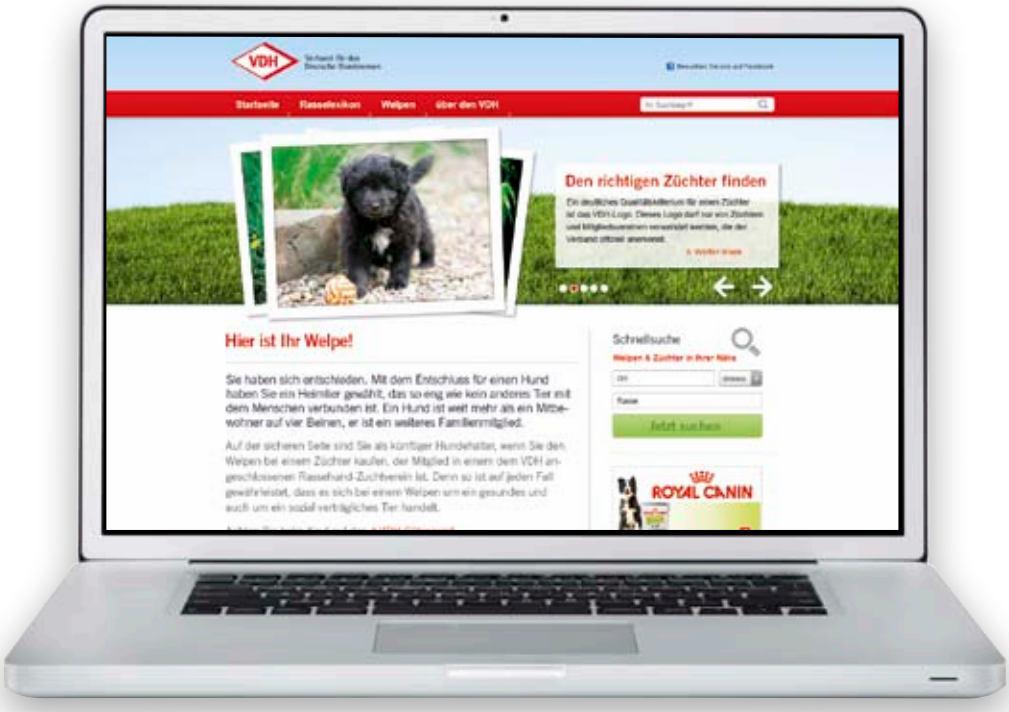
Nicht nur die grundsätzliche Trennung von Ausstellungsergebnissen und Zuchtzulassung hat sich bewährt, sondern auch ganz speziell die obligatorische systematische Erhebung von Verhaltensstichproben im Rahmen der Beurteilung der Zuchteignung wirkt sich positiv aus. In den Zuchtvereinen finden die ausgewiesenen Kenner der jeweiligen Rassen zusammen, dort liegen die Entscheidungsbefugnisse bezüglich konkreter Zuchtzulassungskriterien und Anpaarungsregeln.

PROJEKT „ZÜCHTER IM VDH“

Jeder Züchter, der einem VDH-Zuchtverein angeschlossen ist, kann das Vorteilspaket des VDH beantragen. Dieses umfasst verschiedene Leistungen wie eine hochwertige Metallplakette für die Zuchtstätte, eine Urkunde, Rabatte bei VDH-Dienstleistungen und Partnern des Verbandes und der Präsenz des Züchters auf der VDH-Website www.hier-ist-mein-welpe.de.

Auf dieser Website können sich Welpeninteressenten über die Anschaffung eines Hundes, die verschiedenen Rassen sowie Vereine und Züchter informieren. Die Welpeninteressenten können gezielt nach Züchtern suchen, die einen Wurf erwarten oder Welpen abgeben. Ein entsprechendes Symbol zeigt den Status des jeweiligen Züchters an. Über Google Maps werden die Standorte komfortabel angezeigt. Sollte die Suche des Welpeninteressenten nach Züchtern mit Welpen kein Ergebnis erzielen, kann er sich über einen Newsletter informieren lassen, sobald Welpen in seiner Umgebung vorhanden sind.

Mittlerweile nutzen bereits ca. 2.600 Züchter diesen Service des VDH, der jährlich neu beantragt und nur mit Genehmigung der einzelnen Mitgliedsvereine durch den Züchter genutzt werden kann.



FORTBILDUNG DER ZUCHTVERANTWORTLICHEN

Mit der Neukonzeption der VDH-Akademie ab 2012 werden die Fortbildungsangebote für die Zuchtverantwortlichen flächendeckend und inhaltlich weiter ausgebaut. Der zweitägige Kynologische Basiskurs mit Grundkursen bietet neben dem Basiswissen zu Themen wie Zuchtstrategien, Zuchtprogramm und Verhaltensentwicklung in den Modulen „Hundezucht“ sowie „Zuchtkontrollen & Zuchtberatung“ ein umfassendes Fortbildungsangebot für Zuchtwarte, Zuchtverantwortliche und Zuchtleiter. Die Zuchtwarte erhalten nach erfolgreich absolvierter Ausbildung ein VDH-Zertifikat.

DER WISSENSCHAFTLICHE BEIRAT

Dem Wissenschaftlichen Beirat des VDH gehören Wissenschaftler nahezu aller veterinärmedizinischen Hochschulen Deutschlands sowie erfahrene Praktiker von Kleintierkliniken an. Der Beirat tagt zweimal pro Jahr unter Einbeziehung mehrerer Mitglieder des VDH-Zuchtausschusses. Ein Schwerpunkt ist die Erarbeitung von Untersuchungsverfahren erblicher Defekte sowie die Beratung der Rassehunde-Zuchtvereine bezüglich der Entwicklung und Umsetzung von Zuchtprogrammen und Zuchtstrategien.

Aber auch die permanente Einzelberatung – unabhängig von den Sitzungsterminen – nimmt einen großen Raum ein. Der Ausbau der Serviceangebote des VDH wird durch den Wissenschaftlichen Beirat im Rahmen der Akademie mit zahlreichen Veranstaltungen zum Bereich Wissenschaft und Forschung aktiv unterstützt.

DIE GESELLSCHAFT ZUR FÖRDERUNG KYNOLOGISCHER FORSCHUNG

gkf Forschung für den Hund

Die Gesellschaft zur Förderung Kynologischer Forschung e.V. (GKF) ist 1994 mit dem Ziel gegründet worden, Forschung zum Wohle des Hundes finanziell zu unterstützen. Bisher hat sie Forschungsprojekte mit einer Gesamtsumme von ca. 2 Millionen EUR gefördert. Dieses Geld stammt aus Mitgliedsbeiträgen und aus Spenden. Der VDH und seine Mitgliedsvereine unterstützen und finanzieren die Arbeit der GKF maßgeblich.

Der Großteil der finanzierten Projekte ist praxisrelevant; die Ergebnisse der Forschungsvorhaben kommen also unmittelbar den Hunden und ihren Besitzern zugute.

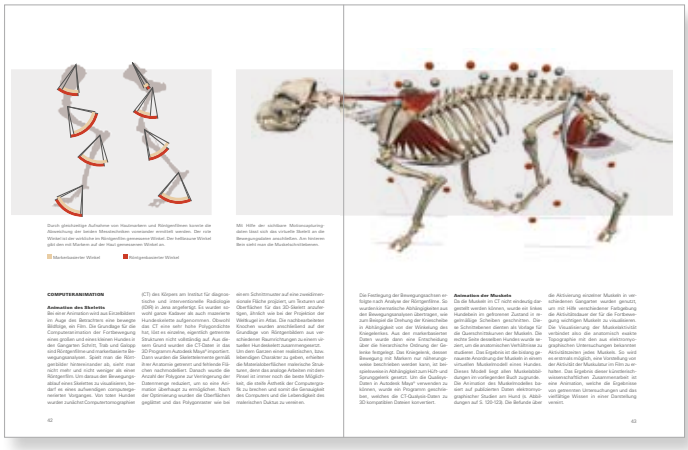
Das Spektrum reicht von der Molekulargenetik über die Tumorforschung bis zur Verhaltensbiologie. So konnten durch die Förderung der GKF z. B. für einige Rassen Gentests entwickelt werden, die zur Eliminierung verschiedener Defekte führten, für die Tumor- und Epilepsieforschung konnten neue Erkenntnisse gewonnen werden und auch die aufwendigen Forschungsarbeiten, die schließlich zu dem Buch „Hunde in Bewegung“ von Professor Fischer und Dr. Lilje führten, wurden mit Unterstützung der beteiligten Zuchtvereine durch die GKF finanziert.

FORSCHUNGSPROJEKT „HUNDE IN BEWEGUNG“

Gemeinsam mit der GKF wurde vom VDH und seinen Mitgliedsvereinen die weltweit größte Studie zur Fortbewegung von Hunden finanziert. Unter der Leitung von Prof. Dr. Martin S. Fischer vom Institut für Spezielle Zoologie und Evolutionsbiologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena wurden über mehrere Jahre 300 Hunde aus 32 verschiedenen Rassen untersucht.

Die Ergebnisse wurden in einem vom VDH in deutscher und englischer Sprache herausgegebenen Buch veröffentlicht. Erstmalig wird in dem Buch „Hunde in Bewegung“ die Fortbewegung von Hunden wissenschaftlich fundiert und gleichzeitig allgemein verständlich dargestellt und erklärt. Eine innovative Bildsprache illustriert die Anatomie des Hundes auf spannende Weise und zeigt dieZusammenhänge von Skelett, Muskulatur und Fortbewegung. Diese weltweit größte Studie ergibt völlig neue Erkenntnisse zu den Bewegungsabläufen von Hunden. Eine DVD mit über 400 Filmen, Röntgenfilmen und 3D-Animationen belegt die Vielfalt und Einheitlichkeit der Hundefortbewegung in nie erreichter Genauigkeit und Anschaulichkeit.

↑ **Prof. Dr. Martin Fischer hat fünf Jahre lang die Bewegungsabläufe der verschiedenen Hunderassen erforscht.**



5. AUSSTELLUNGEN & ZUCHTRICHTER

BEST IN SHOW
Eukanuba
1
Eukanuba
2
VDH

5. AUSSTELLUNGEN & ZUCHTRICHTER

INTERNATIONALE & NATIONALE AUSSTELLUNGEN IN DEUTSCHLAND

Auf den Internationalen und Nationalen sowie den Spezial-Rassehundeausstellungen präsentieren Züchter und Hundehalter speziell ausgebildeten Zuchtrichtern ihre Hunde. Diese werden nach den sogenannten Rassestandards bewertet, die für jede Hunderasse den Idealtyp hinsichtlich Wesen, Körperbau und Erscheinungsbild beschreiben.

Die Ausstellungen des VDH genießen weltweit einen hervorragenden Ruf. Neben der kynologischen Bedeutung für die Züchter können sich Besucher auf diesen Veranstaltungen über die verschiedenen Hunderassen, Haltung & Gesundheit, Hundesport und anderen Themen rund um den Hund informieren.

Zusätzlich zu den drei direkt vom Dachverband durchgeführten Veranstaltungen werden deutschlandweit weitere Internationale und Nationale Ausstellungen von den VDH-Landesverbänden ausgerichtet. Damit wird der föderalen Struktur des Verbandes Rechnung getragen, der über diese regionalen Untergliederungen flächendeckend präsent ist.

INTERNATIONALE AUSSTELLUNGEN

Jahr	Anzahl	Gesamtmeldezahl
2004	15	39.889
2005	15	45.280
2006	16	50.803
2007	15	46.397
2008	16	47.816
2009	17	49.493
2010	19	52.635
2011	19	54.297

NATIONALE AUSSTELLUNGEN

Jahr	Anzahl	Gesamtmeldezahl
2004	1	1.333
2005	1	1.427
2006	3	4.960
2007	6	13.724
2008	8	17.708
2009	9	21.216
2010	8	20.325
2011	9	19.120

DIE AUSSTELLUNGEN IN DORTMUND UND LEIPZIG

Der Dachverband richtet zweimal jährlich die beiden größten Rassehunde-Ausstellungen Deutschlands aus, die VDH-Europasieger- und die Bundessieger-Ausstellung in Dortmund. Beide Veranstaltungen zählen in Europa zu den führenden Veranstaltungen. Hinzu kommt die Internationale Ausstellung in Leipzig, die ebenfalls von der VDH-Geschäftsstelle organisiert und durchgeführt wird.

Die drei Ausstellungen wurden in den letzten Jahren jeweils um weitere Themenmessen erweitert. Die VDH-Europasieger- und die Internationale Ausstellung Leipzig werden jeweils mit einer Heimtiermesse, die Bundessieger-Ausstellung mit einer Pferdemesse durchgeführt.

In Leipzig wurde 2010 ein Wechsel des Veranstaltungsgeländes vorgenommen. Der Umzug vom agra Veranstaltungsgelände auf das moderne Messegelände Leipzig wurde aufgrund der baulichen Mängel und Platzprobleme auf dem agra-Gelände notwendig.

Ein besonderes Ereignis war die Jahrhundertsieger-Ausstellung des Weltverbandes FCI, die in Kombination mit der VDH-Europasieger-Ausstellung vom 6.–8. Mai 2011 in Dortmund durch den VDH ausgerichtet wurden und zu denen über 12.000 Hunde gemeldet wurden. Als Gründungsmitglied hatte der VDH damit die Ehre, neben Frankreich, den Niederlanden und Belgien eine der offiziellen Veranstaltungen zum 100jährigen Jubiläum der FCI auszurichten. Im Auftrag der FCI koordinierte der VDH ferner den Informationsstand des Weltverbands, der gemeinsam mit den anderen Gründungsnationen als Vorbereitung auf das Jubiläum auf verschiedenen Ausstellungen in ganz Europa betreut wurde.

EUKANUBA WORLD CHALLENGE

Seit 2008 entsendet der VDH einen deutschen Vertreter zur Eukanuba World Challenge (EWC). Dort kommen die besten Hunde der Welt zu einem einzigartigen Wettbewerb zusammen. Der Hund, der Deutschland auf dem EWC vertritt, wird auf der Bundessieger-Ausstellung vorgestellt. Den größten deutschen Erfolg feierte bislang die Saluki-Hündin Dakira Sawahin, die 2008 den EWC gewann und sich gegen Hunde aus 51 Ländern durchsetzte.

SERVICELEISTUNGEN DES VDH

Vielfältige Serviceleistungen entlasten die VDH-Mitgliedsvereine bei der Durchführung ihrer Sonderschauen. So werden jährlich ca. 75.000 individuell bedruckte Richterberichtsformulare und Bewertungsbögen zentral von der VDH-Geschäftsstelle zur Verfügung gestellt. Zum Serviceangebot zählen auch das VDH-Richterkontingent und die Lizenzierung von Sonderleitern und Ringhelfern. Über 730 geschulte und lizenzierte Personen können mittlerweile von den Vereinen angefordert werden. Dies ermöglicht es insbesondere kleineren Vereinen mit einer dünnen Personaldecke, mit externen Fachleuten Ausstellungen durchzuführen.

ZUCHTRICHTERWESEN

Der hohe Qualitätsstandard der Zuchtrichterausbildung des VDH macht die über 850 Richter zu weltweit gefragten Experten. In der VDH-Richterliste werden 8 Allgemeinrichter, 83 Gruppenrichter und 766 Spezialrichter geführt.

Der Aus- und Fortbildung der Zuchtrichter kommt im Verband eine große Bedeutung zu. Die wesentlichen Neuerungen wurden 2009 mit der geänderten Ausbildungs-Ordnung für Zuchtrichter eingeführt. So wurde der Prüfungsablauf vereinfacht und ein Multiple-Choice-Verfahren eingeführt. Diese Umstellung ist für alle Prüfungen, die durch den VDH durchgeführt werden, umgesetzt worden und hat sich bewährt. Die VDH-Akademie hat mit dem zweitägigen Kynologischen Basiskurs und dem Modul „Grundkurs Hundebeurteilung“ ein spezielles Angebot im Programm, das sich an die Zuchtrichter und Zuchtrichter-Anwärter richtet. Damit wird sichergestellt, dass neben der praktischen Ausbildung in den Vereinen auch die theoretischen Grundlagen auf hohem Niveau vermittelt werden.

Alle Zuchtrichter sind auf der Homepage des VDH mit allen notwendigen Angaben zur Qualifikation gelistet. Damit haben die VDH-Mitgliedsvereine, aber auch Veranstalter aus dem Ausland, die

Möglichkeit, passende Zuchtrichter zu finden und einzuladen. Vor diesem Hintergrund hat der VDH-Vorstand beschlossen, die in die VDH-Richterliste eingetragenen Zuchtrichter zusätzlich zur Veröffentlichung auf der VDH-Website auch auf der europäischen FCI-Richterliste aufzulisten. Die FCI-Richterliste hat bei Entscheidungen über Richtereinladungen immer größere Bedeutung erlangt.

AG JUNIOR HANDLING

Bereits seit den 80er Jahren gibt es den Vorführwettbewerb für Jugendliche (Junior Handling) im Rahmen von VDH-Ausstellungen. Junior Handling hat sich seitdem zu einem Sport mit internationalem Charakter entwickelt. Der VDH-Vorstand hat daher eine Arbeitsgemeinschaft eingerichtet, um diesen Bereich des Ausstellungswesens besser fördern zu können. Die Mitglieder der AG betreuen das jährliche Junior Handling-Finale, bieten Ausbildungsangebote für Handler und Richter an und haben ein neues Qualifizierungsverfahren für das Jahresfinale entwickelt.

6. DIE VDH-AKADEMIE

Die Akademie des VDH schafft Ausbildungsangebote mit einem einheitlichen Qualitätsstandard zu allen Fragen der Hundehaltung und -zucht. Qualifizierte Referenten des VDH, der Hochschulen und der Ordnungsbehörden sorgen für ein hohes fachliches Niveau. Über 2.000 Teilnehmer nutzen jährlich die Angebote des VDH, um sich über kynologische Themen oder in Praxisseminaren fortzubilden.

Das Themenspektrum der VDH-Akademie ist breit gefächert und baut auf fünf Säulen auf, denen die einzelnen Seminare thematisch zugeordnet sind:

- **Zucht**
- **Ausbildung & Verhalten**
- **Ausstellungen**
- **Verwaltung**
- **Wissenschaft & Forschung**

NEUES KONZEPT AB 2012

2012 wurde das Angebot der Akademie neu strukturiert. Erstmalig wird der zweitägige Kynologische Basiskurs mit Grundkursen angeboten. Diese Veranstaltung ersetzt den „Grundkurs für Zuchtrichter- und Zuchtwart-Anwärter, Zuchtrichter und Zuchtwarte“.

Diese neue Wochenendveranstaltung setzt sich aus einem Basiskurs und verschiedenen Modulen zusammen, die je nach fachlicher Ausrichtung der Teilnehmer belegt werden können. Eine weitere Neuerung der Akademie sind die VDH-Züchter- und Zuchtwart-Zertifikate. Diese werden nach Teilnahme am Kynologischen Basiskurs mit Grundkursen und weiteren Kursen sowie der Vorlage weiterer Qualifikationen ausgestellt.

KURS- UND TEILNEHMERZAHLEN DER VDH-AKADEMIE

Jahr	Kurse	Teilnehmer
2008	32	2291
2009	33	2225
2010	34	2468
2011	30	2020

7. HUNDESPORT

VDH
B-2
ROYAL CANIN
Autohaus Brinkmann
www.autohaus-brinkmann.com

7. HUNDESPORT

Die Erziehung und Ausbildung von Hunden ist neben der Zucht von Rassehunden eine Hauptaufgabe des VDH und seiner Mitgliedsvereine. Deutschlandweit geben auf mehr als 5.000 Übungsplätzen kompetente Trainer Tipps und Hilfestellungen und vermitteln Grundlagen der Hundeerziehung.

Die sinnvolle Beschäftigung mit dem Hund hat in den letzten Jahren an Bedeutung zugenommen. Für jedes Mensch-Hund-Team bieten die Mitgliedsvereine des VDH das passende Angebot. Angefangen von Welpenspielgruppen über die verschiedenen Sportarten bis hin zur Ausbildung von Rettungshunden reicht die breite Angebotspalette:

VDH-HUNDEFÜHRERSCHEIN

Der VDH-Hundeführerschein bietet eine Basisausbildung für das Gespann Mensch/Hund im Kurssystem. Eine Vereinsmitgliedschaft ist für eine Teilnahme nicht notwendig. Der VDH-Hundeführerschein ist eine Prüfung, die auf den sozialverträglichen Hund und das problemlose Auftreten des Gespanns von Hund und Halter im Alltag abzielt.

BEGLEITHUNDPRÜFUNG

Die Erziehung des Hundes auf Alltagstauglichkeit steht hier im Vordergrund. Neben der Verkehrssicherheit wird auch die Sozialverträglichkeit und Unbefangenheit des Hundes überprüft. Der Halter muss beweisen, dass er über Grundwissen der Hundehaltung verfügt und in einem Sachkundetest diverse Fragen beantworten. Die Begleithundeprüfung ist die Grundlage für alle weiteren Sportarten. Für weitere Prüfungen muss diese nachgewiesen sein.

AUSDAUERPRÜFUNG

Hier stellen Hundeführer und Hund beim Radfahren zwischen 5 und 20 km ihre Ausdauer unter Beweis.

FÄHRTENHUNDPRÜFUNGEN

Die Fährtensuche ist eine der anspruchvollsten Aufgaben für Hunde. Auf einer Distanz von 1,2 km bis zu 2 km mit Winkeln und Bögen und dem Auffinden von kleinen Gegenständen muss der Hund seine Fähigkeiten unter Beweis stellen.

VIELSEITIGKEITSPRÜFUNGEN

(IPO vormals Schutzhundeausbildung) Fährtenarbeit, Unterordnung und Schutzdienst sind die drei gleichwertigen Elemente des Vielseitigkeitssports. Es ist die älteste Hundesportart überhaupt und wohl auch die, die den Hunden am meisten abverlangt. Es ist die Sportart die den Trieben und Veranlagungen der Hunde in ihrer Ursprünglichkeit am nächsten kommt. Bei der Fährtenarbeit gilt es 300 bis 600 Schritt lange Fährten zu verfolgen und bis zu drei Gegenstände erkennen und anzuzeigen/zu verweisen.

Die zweite Abteilung ist die Unterordnung. In Übungen wie der Leinenführigkeit, Freifolge, Sitz-, Platz- und Steh- aus der Bewegung sowie Apportier- und Kletterübungen soll der Hund zeigen, dass er freudig, exakt, schnell und aufmerksam die Hörzeichen des Hundeführers ausführt. Mit der dritten Abteilung, dem Schutzdienst, komplettiert sich die Vielseitigkeitsprüfung. Hier wird der Gehorsam des Hundes in Grenzfällen überprüft. Mit dem Aufspüren des Scheintäters (Helfer) beginnt alles. Danach folgen Situationen wie Verhindern von Fluchtversuchen, Bewachen, Verhindern eines Überfalls usw.

RETTUNGSHUNDTAUGLICHKEIT

Rettungshundearbeit ist kein normaler Hundesport. Denn Leben zu retten, ist kein Freizeitspaß, sondern fordert eine sehr hohe Einsatzbereitschaft von Hund und Mensch. Generell eignet sich fast jede Hunderasse für die Rettungshundearbeit, jedoch sollte der Vierbeiner bestimmte Voraussetzungen mitbringen, z. B. freundliches Wesen, Arbeits- und Leistungsbereitschaft. Bei der Rettungshundtauglichkeit wird zunächst überprüft, ob das Team Mensch/Hund den physischen und psychischen Belastungen dieser Arbeit gewachsen ist.

RETTUNGSHUND

Hier erfolgt Ausbildung von Mensch und Hund um einsatztauglich zu werden. In besonderen Einsatzkursen erhalten bereits geprüfte Rettungshunde-Teams die Qualifikation für internationale Einsätze.

↑ **FCI-IPO-Weltmeisterschaft in Rheine**

TURNIERHUNDSPORT

Für alle Sprinter und Langstreckenläufer ist Turnierhundsport eine optimale Möglichkeit diese Lauf-Leidenschaft mit dem Hund zu teilen. Angeboten werden unterschiedliche Laufdisziplinen, die als Mensch/Hund Team bewältigt werden müssen. Gestartet als „Breitensport für Jedermann“ messen sich mittlerweile die Sportler auf einem leichtathletischen Niveau. Durch die Aufteilung in Altersklassen und der getrennten Wertung von Männern und Frauen wird sportliche Chancengleichheit geschaffen. Diese Sportart eignet sich für jeden, der Spaß an aktiver Bewegung hat. Die bekanntesten und beliebtesten Wettkampfformen im THS sind der Vierkampf, der CSC und der Geländelauf (2.000 und 5.000 m). Den Vierkampf muss man wohl als „Die Königsdisziplin“ bezeichnen. In vier unterschiedlichen Kategorien werden Mensch und Hund Leistungen abverlangt: Gehorsam/Unterordnung, Hindernis-, Slalom- und Hürdenlauf.

AGILITY

Temporeich geht es über Hürden, Steg, Slalom oder durch den Tunnel. Das schnellste fehlerfreie Team gewinnt. In wohl keiner anderen Hundesportart kommt es so sehr auf das Zusammenspiel von Mensch und Hund an, wie beim Agility. Hier entscheiden Sekundenbruchteile über Sieg, Fehler oder sogar Disqualifikation. Agility ist eine rasante Hundesportart, die dem Menschen sehr viel Koordination, Körpergefühl und schnelle Reaktionen abverlangt, um den Hund an der unsichtbaren Leine durch den Parcours zu lenken. Ein Sport, bei dem es um mehr geht, als den Hund über Hindernisse springen zu lassen. Vergleichbar mit dem Springreiten im Pferdesport, muss vom Hund ein Parcours bewältigt werden. Der Hundeführer bleibt neben den Geräten (überspringt diese nicht) und steuert seinen vierbeinigen Partner lediglich durch Körpersprache und Hörzeichen durch den Parcours. Jeder Parcours ist anders und stellt das Team immer wieder vor neue Aufgaben.

OBEDIENCE

Die hohe Schule der Unterordnung. Fußarbeit, Sitz und Platz werden in Perfektion vom Hund ausgeführt. Zum Obedience gehört neben der präzisen Beherrschung der Basishörzeichen auch das Apportieren von unterschiedlichen Materialien (Holz, Metall, Kunststoff) und vor allem die Kontrolle auf Distanz. Der Hundeführer lenkt seinen Hund nur durch Hör- und/oder Sichtzeichen. Auf Entfernung muss der Hund zwischen der Sitz-, Steh-, und Platz-Position wechseln, wird auf Entfernung zu unterschiedlichen Markierungspunkten geschickt und muss zwischen rechts und links unterscheiden können. Beim Richtungsapport wird der Hund gezielt zu einem der drei ausgelegten Bringhölzer geschickt (Mitte, rechte Seite, linke Seite) und darf nur das angezeigte Objekt apportieren. Ein weiteres Element beim Obedience ist die Geruchsidentifikation. Aus mehreren identischen Objekten muss der Hund das herausfinden, welches der Hundeführer vorher berührt hat.

FLY-BALL

Flyball ist eine Hundesportart, bei der Tempo, Spieltrieb und Apportierfreude im Vordergrund stehen. Flyball ist offen für Hunde aller Größen und Rassen, fördert auf spielerische Art und Weise ihre Bewegungsfreude, ihre Selbstsicherheit und ihr Sozialverhalten. Es handelt sich um einen Wettkampfsport, bei dem pro Lauf jeweils zwei Mannschaften mit je vier Teams (Team = Hund + Hundeführer) auf zwei nebeneinander liegenden Bahnen gegeneinander antreten. Jeder Hund muss ohne Hilfe des Hundeführers vier aufgestellte Hürden überspringen, den Auslösemechanismus an der Flyballbox betätigen, den herausgeworfenen Ball fangen und mit dem Ball im Fang über die selben vier Hürden zurück zur Start-/Ziellinie rennen.

DOG DANCING

Bei einer mit Musik untermalten Choreografie steht bei dieser Sportart das Zusammenspiel der Bewegung im Mensch-Hund-Team im Vordergrund.

DOG FRISBEE

Diese aus den USA stammende Sportart erfreut sich in Deutschland zunehmender Beliebtheit. Im sportlichen Wettkampf werden dabei im Wesentlichen die folgenden drei Dog-Frisbee Disziplinen betrieben: Freestyle, Mini- und Long Distance.

WINDHUNDRENNEN

Diese traditionsreiche Sportart ist vergleichbar mit Pferderennen, auch die Windhunde starten aus Boxen und laufen je nach Rasse unterschiedliche Distanzen, und ihr Ziel ist es den „künstlichen Hasen“ zu fangen.

COURSING FÜR WINDHUNDE

Vergleichbar mit einer richtigen Hasenjagd, denn das künstliche Objekt wird im Zick/Zack über das Feld gezogen, gerade so, wie ein gejagter Hase Haken schlagen würde.

SCHLITTENHUNDERENNEN

Insbesondere die größeren nordischen Hunderassen eignen sich hervorragend einzeln oder auch in größeren Gespannen dazu, ihren Musher (Lenker des Schlittenhundegespanns) mit dem Schlitten in rasanter Geschwindigkeit durch die Natur zu fahren.

Diese Hundesportarten werden alle nach bestimmten Wettkampf-/Prüfungsordnungen einheitlich auf VDH-Ebene durchgeführt. Die Ausbildung der Leistungsrichter und Übungsleiter erfolgt nach einheitlichen Standards. Die Erarbeitung der Ausbildungsregeln und Fertigung der entsprechenden Beschlussvorlagen liegt bei den Ausschüssen, denen zudem in mehreren Sparten auch die Verantwortung bei der Durchführung der VDH-Deutschen Meisterschaften obliegt:

- Ausschuss für das Gebrauchshundewesen
- Ausschuss für Turnierhundsport
- Ausschuss für Agility
- Ausschuss für Obedience
- Ausschuss für das Windhundrennwesen

In den letzten Jahren hat die Beschäftigung mit dem Hund immer mehr zugenommen. Der Hund hat sich zum vollwertigen Freizeitpartner entwickelt, mit dem vielseitige und anspruchvolle Sportarten gemeinsam ausgeübt werden können. Dies zeigt sich auch in den Teilnehmerzahlen an termingeschützten Wettbewerben innerhalb des VDH, die ein beachtliches Wachstum verzeichnen können.

Dieser regelmäßige Vergleich unter Wettkampfbedingungen und das hohe Ausbildungsniveau führen auch dazu, dass Sportler des VDH nicht nur national beeindruckende Leistungen in Veranstaltungen zeigen, sondern auch international in vielen Sparten Titel erkämpfen. So konnte Deutschland bei den Weltmeisterschaften im Agility einen Vizeweltmeister stellen. Bei verschiedenen WM der Fährtenhunde waren es der Titel Mannschafts- und Einzelweltmeister, wie auch Vizeweltmeister.

Besonders erfolgreich war das deutsche Team bei den Weltmeisterschaften der Gebrauchshunde. Hier dominiert die deutsche Mannschaft seit vier Jahren die anderen 30 FCI Nationen, in dem sie gleich viermal den Mannschafts-, den Einzelweltmeister und den Vizeweltmeister stellte.

Neben diesen sportlichen Erfolgen findet der VDH mit seinen Sport treibenden Verbänden auch immer mehr Anerkennung auf FCI-Ebene, und so werden auch immer mehr internationale Veranstaltungen in Deutschland durchgeführt. So wurde 2008 die European Open Agility mit 700 Startern aus 32 Nationen in Gelsenkirchen durchgeführt, ebenfalls 2008 der Joop de Reus Memorial Cup in der Sparte Obedience in Mariazell, 2009 die Jugendveranstaltung „JEO“ Agility unter dem Dach der FCI mit 310 Jugendlichen aus 21 Nationen. 2010 die FCI Agility Weltmeisterschaft In Rieden/Kreuth mit 400 Startern aus 34 Nationen. 2011 die FCI Weltmeisterschaft der Gebrauchshunde mit 150 Startern aus 34 Nationen Und 2012 wird der VDH Gastgeber für die Weltmeisterschaft der Fährtenhunde in Velten sein.

SPORTSTATISTIK DES VDH

Obedience-Statistik	2006	2007	2008	2009	2010	2011
VDH-Turniere	137	205	266	331	342	375
Beginner	793	1.183	1.323	1.513	1.684	1.882
Obedience 1	1.156	1.492	1.813	2.117	2.293	2.601
Obedience 2	725	921	1.368	1.628	1.609	1.921
Obedience 3	482	658	899	1.260	1.655	1.465
Gesamtteilnehmerzahl	**3.156**	**4.254**	**5.403**	**6.518**	**7.241**	**7.869**

Turnierhundsportstatistik	2006	2007	2008	2009	2010	2011
VDH-Turnier	578	569	572	431	491	640
Vierkampf	8.302	7.217	6.995	7.103	6.798	6.397
Vierkampf 2	3.103	2.599	2.634	2.764	2.923	2.987
GL 2000 m	6.571	5.240	4.758	4.907	4.616	4.622
GL 5000 m	2.210	2.131	1.808	1.904	1.849	1.920
Hindernislauf	9.158	6.882	7.050	6.691	5.661	5.523
QSC	971	721	444	596	675	558
CSC	10.177	7.290	8.277	7.443	7.092	7.321
Shorty	3.852	4.064	4.522	5.100	4.324	4.668
Gesamtteilnehmerzahl	**44.344**	**36.144**	**36.488**	**36.508**	**33.938**	**33.996**

Agility-Statistik	2006	2007	2008	2009	2010	2011
VDH Turniere	676	705	778	787	941	1.175
Beginner	2.369	2.559	2.988	3.644	3.288	3.290
Prüfung A1	23.410	23.972	25.160	26.745	28.487	28.532
Prüfung A2	10.093	11.311	13.622	16.412	17.300	17.639
Prüfung A3	18.493	20.853	24.813	31.368	36.375	36.682
Jumping Level 1	11.036	14.879	14.847	14.905	14.578	13.750
Jumping Level 2	4.612	6.837	7.018	7.417	7.938	7.972
Jumping Level 3	10.540	15.959	20.581	25.764	32.004	32.671
Seniorenklasse	1.367	1.383	1.889	1.711	1.655	1.668
allgemeine Spiele	2.757	2.403	4.325	18.919	27.487	27.111
Gesamtteilnehmerzahl	**84.677**	**100.156**	**115.243**	**146.885**	**169.112**	**169.315**

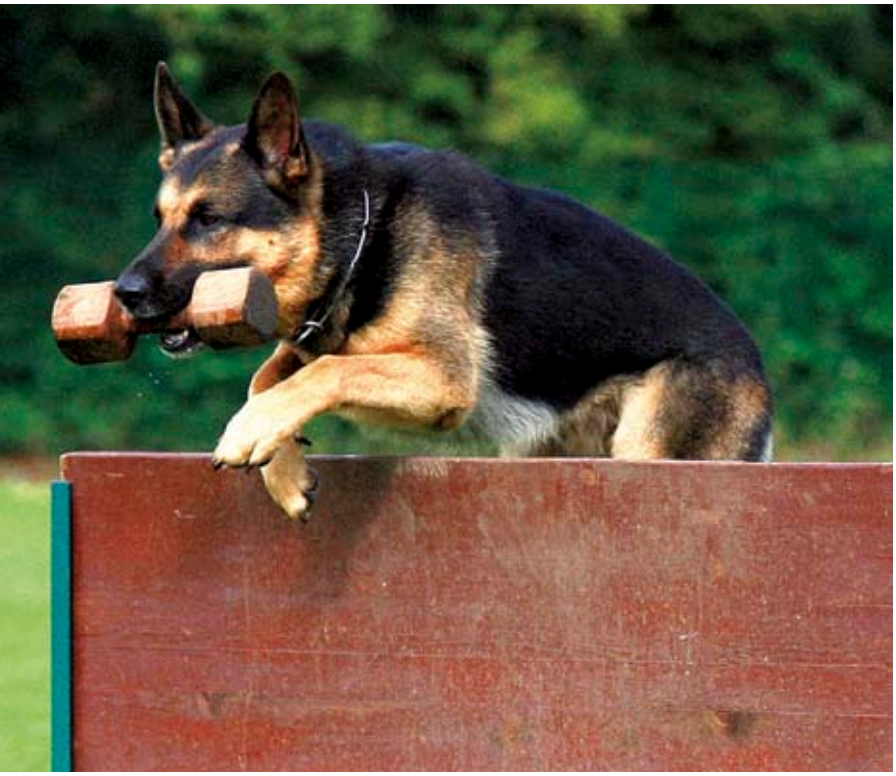
GEBRAUCHSHUNDESPORT

Menschen und Hunde haben seit ca. 15.000 Jahren eine gemeinsame Geschichte. Vor knapp 900 Jahren wurden in Frankreich bereits Schiffsdiensthunde erwähnt. In fast allen Ländern und Kulturen sind Symbiosen mit unterschiedlichen Ausprägungen, Intensitäten und natürlich verschiedenen Zielsetzungen entstanden. Gebrauchshunde haben dabei heute einen hohen Stellenwert für das Wohl der Menschen und der Gesellschaft, sie werden unter anderem als Rettungshunde, Herdengebrauchshunde, Drogen-, Tabak-, Bargeld- oder Sprengstoffspürhunde eingesetzt.

In Deutschland werden seit über 100 Jahren Gebrauchshunde mit hohem kynologischen Wissen gezüchtet. Damit ist die Gebrauchshundezucht eine wesentliche Säule der Rassehundezucht im Verband für das Deutsche Hundewesen. Weit über 100.000 Menschen trainieren mit ihren Hunden in den verschiedenen Vereinen im VDH und bereiten sich auf verschiedene Sportprüfungen vor. Hunde sind dabei niemals Sportgeräte und keinesfalls zu programmierende Maschinen. Ein bedingungsloser Kadavergehorsam ist klar und deutlich abzulehnen. Moderne Hundebesitzer übernehmen die Verantwortung für ein Lebewesen, eine tierschutzgerechte, intelligente, respektvolle und etholgisch fundierte Ausbildung im Verein ist das Erfolgsrezept für eine gelungene Partnerschaft zwischen Hund und Mensch. Für das Lernverhalten sind die Triebformen und die Triebbeständigkeit entscheidend wichtig. Das Triebverhalten, die Selbstsicherheit, Belastung und Nervenfestigkeit stehen dabei in einer wichtigen und ausgewogenen Balance.

Der Leitsinn unserer Hunde ist der Geruchssinn. Gebrauchshunde sind nach entsprechender Ausbildung in ihrer „Nasenqualität“ nicht nur dem Menschen sondern auch technischem Gerät überlegen. Der entsprechende „Finderwille“ des Hundes wird in den Fährtenhundeprüfungen auf höchstem Niveau abgeprüft. In der Unterordnung sind Arbeitsfreude, Harmonie und Teamgeist verlangt, um höchste Bewertungen zu erreichen.

Die Unterordnung ist die Königsdisziplin der Schutzhundeausbildung (Vielseitigkeitsprüfung) und fördert die Lernfähigkeit und das Sozialverhalten der Hunde. Im Schutzdienst werden die natürlichen Triebe des Hundes, z.B. der Beutetrieb, zur Ausbildung genutzt. Diese auszuleben ist für Hunde wichtig. Die Selbstsicherheit der Hunde wird im Training angesprochen und gefördert, ausgebildete Gebrauchshunde überzeugen durch ihre Belastbarkeit, Lernfähigkeit und ausgewogenes Sozialverhalten. Das gelernte Verhalten ist kontrollierbar und vom Hundeführer abrufbar. Das ist im Übrigen auch der Grund, weshalb die ausgebildeten Schutzhunde nicht durch Unfälle auffällig werden. Die Überprüfung in Vielseitigkeits-/Schutzhundprüfungen sind wichtig, um gesunde, vitale, gebrauchstüchtige und sozialverträgliche Hunde zu züchten.



Eine entsprechende Prüfung ist somit ein Gütesiegel für den Hund und die verantwortungsvolle Hobbyzucht von Rassehunden im VDH.

Neben dem Training mit dem Hund bilden die Vereine qualifizierte ehrenamtliche Übungsleiter aus, die jedem Anfänger mit Rat und Tat zur Verfügung stehen, denn schließlich müssen immer Mensch und Hund gemeinsam lernen. Die koordinierende Zusammenarbeit mit Gebrauchshunden wird durch den Fachausschuss für das Gebrauchshundwesen im VDH sichergestellt.

Dort werden Beschlussempfehlungen für den VDH-Vorstand bezüglich der Prüfungs- und Veranstaltungsordnungen, die Rahmenordnung für Leistungsrichter und Übungsleiter erarbeitet, genauso wie die Vergabe von VDH Meisterschaften an Bewerber aus den prüfungsberechtigten VDH-Mitgliedsvereinen oder Anträge an die FCI bezogen auf den Gebrauchshundesport vorbereitet.

Folgende Vereine sind prüfungsberechtigt im Gebrauchshundwesen:

- Allgemeiner Deutscher Rottweiler Klub (ADRK)
- Boxer-Klub (BK)
- Internationaler Boxer Klub (IBC)
- Deutscher Bouvier-Club von 1977 (DBC)
- Deutscher Hundesportverband (dhv)
- Deutscher Malinois Club (DMC)
- Dobermann-Verein (DV)
- Klub für Terrier (KfT)
- Pinscher-Schnauzer-Klub 1985 (PSK)
- Rassezuchtverein für Hovawart-Hunde (RZV)
- Schäferhundeverein RSV 2000
- Verein für Deutsche Schäferhunde (SV)

WINDHUNDSPORT IM VDH

14 Windhundrassen und 4 Rassen der Gruppe 5 werden im Windhundsport im VDH zu Rennen und Coursings eingesetzt. Diese Vielfalt an Rassen ist eine große Herausforderung für alle beteiligten Funktionäre, wenn es darum geht, allgemein gültige Regelungen für den gemeinsamen Windhundsport zu finden.

Alle diese Rassen haben ein gemeinsames Merkmal, welches im englischen Begriff für die FCI-Gruppe 10 am besten verständlich ist: „Sighthounds“. Es bedeutet, dass diese Rassen ein Objekt - in der Vergangenheit das Jagdwild (vom Kaninchen bis hin zu Wölfen und Hirschen) – heute Jagd-Attrappen, mit den Augen verfolgen. Bewegungen der Attrappe (Flucht) sind der Auslöser für die Hunde dieses Objekt zu verfolgen.

Nachdem diese Jagd auf lebendes Wild gesetzlich verboten wurde, leben die Windhunde ihre Passion in organisiertem Windhundsport aus. Zuerst durch die Engländer mit ihrer Wettleidenschaft, später übernommen von den Ländern in Mitteleuropa, wurde der Windhundsport immer populärer. Der Windhundsport unterscheidet sich jedoch dadurch, dass in England, Amerika, Australien und zuletzt auch in Asien professionelle Rennen mit Wetteinsätzen und Preisgeldern, ausschließlich mit Greyhounds, gezogen werden, während in Mitteleuropa dieser Sport als reines Hobby, um den Hunden eine artgerechte Bewegung zu ermöglichen, mit allen Windhundrassen auf unseren Rennbahnen und Coursinggeländen durchgeführt werden. Hier ist der Siegerpreis dann ein Pokal oder bei Titelveranstaltungen eine Ehrendecke. Die folgend aufgeführten Vereine betreuen eine oder mehrere Windhundrassen im VDH:

- Deutscher Windhundzucht und Rennverband e. V. (DWZRV)
- Deutscher Afghanen Rassezuchtclub 1988 e.V. (DAC)
- Whippet Club Deutschland 1990 e. V. (WCD)
- Deutscher Sloughi-Club e. V.
- Irish Wolfhound Club e. V.
- Mönchengladbacher Windhundrenn- und Sportverein e. V.
- Windhund-Rennclub Franken e. V.

Vor allem die Renn- und Coursingvereine des DWZRV ermöglichen mit ihren z. T. Fußball-Stadion ähnlichen Rennbahnen und weitläufigen Coursinggeländen die Infrastruktur der deutschen Windhundszene. In keinem europäischen Land gibt es eine vergleichbare Struktur, die ausschließlich auf ehrenamtlicher Tätigkeit beruht.

Ohne diese Mitglieder des DWZRV gäbe es in Deutschland aber keinen Windhundsport und somit gebührt diesen Mitgliedern das höchste Lob für ihren ehrenamtlichen Einsatz für alle Windhunde.

Im Jahr 2011 haben sich die beiden Basenji-Vereine des VDH an den Obmann für das Windhundrennwesen gewand, und wollen zukünftig mit ihren Hunden, wie in anderen europäischen Ländern bereits üblich, an den Windhundrennen und Coursings teilnehmen. Dies wird nun ab Saisonbeginn 2012 für die Basenjis auch möglich sein.

In dem Berichtszeitraum wurden unter anderem in Deutschland folgende Events der FCI durchgeführt: 2009 die FCI Bahn-Europameisterschaft mit 528 gemeldeten Windhunden und 2011 das FCI-Jubiläumsrennen 100 Jahre FCI mit 200 Hunden.

	RENNEN			COURSING		
Hunderasse	**2009**	**2010**	**2011**	**2009**	**2010**	**2011**
Afghanen	562	525	437	629	552	463
Azawakh	116	72	78	162	128	111
Barsoi	161	170	171	349	253	267
Chart Polski	0	0	3	3	25	22
Deerhound	25	41	36	144	189	178
Galgo Espanol	42	22	50	97	104	101
Greyhound	540	615	517	49	56	30
Irish Wolfhound	7	5	9	85	68	72
Ital. Windspiel	56	110	111	49	59	74
Magyar Agar	131	150	105	46	66	83
Saluki	336	328	317	611	570	456
Sloughi	183	195	117	193	179	122
Whippet	1426	1548	1306	706	594	578
Whippet Nat. Klasse	246	200	203	122	90	88
Pharaoh Hound	26	7	0	22	28	34
Podenco Ibicenco	1	7	4	44	59	61

8. JAGDHUNDWESEN

Mit der Jagd ist auch das Jagdgebrauchshundwesen in Deutschland zu einem festen Bestandteil unserer gesellschaftlichen Ordnung geworden. Jahrzehnte kultureller Entwicklung haben es in unserem Land geprägt, konkrete praktische Anforderungen haben es geformt und ein teilweise folgenreicher Wandel hat es stets von Neuem herausgefordert.

Das Jagdhundwesen in Deutschland wird neben dem VDH durch den Jagdgebrauchshundverband (JGHV) geprägt. Der JGHV als Dach- und Spitzenorganisation für das gesamte Jagdgebrauchshundwesen seit 1899 hat sich die Aufgabe gestellt, alle Vereine fest zusammenzuschließen, die durch Prüfung, Zucht und ausbildende Tätigkeit für die Beschaffung brauchbarer Jagdhunde sorgen und damit dem waidgerechten Jagen dienen wollen. Dem JGHV gehören 319 Vereine und Verbände an, in denen ca. 180.000 jagdhundeführende Jäger organisiert sind.

Der JGHV ist für das jagdliche Prüfungswesen zuständig, der VDH ist für alle Bereiche der jagdlichen Rassehundezucht verantwortlich und nimmt als alleiniger Vertreter in der FCI die Interessen des deutschen Jagdhundwesens wahr. Die Verflechtung beider Verbände wird dadurch unterstrichen, das beide Verbände als außerordentliche Mitglieder in der Partnerorganisation eingebunden sind. Gleichzeitig sind fast alle Rassehunde-Zuchtvereine des VDH, die eine oder mehrere Jagdhunderassen betreuen, Mitglied des JGHV.

Zwischen VDH und JGHV besteht eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Das Jagdhundwesen hat einen großen Stellenwert im VDH, der VDH-Obmann für das Jagdhundwesen, der auch stimmberechtigtes Mitglied des VDH-Zuchtausschusses ist, koordiniert im Ausschuss für das Jagdhundwesen die Themen, die beide Verbände betreffen. Der VDH unterstützt zudem besondere Leistungsveranstaltungen der Zuchtvereine des JGHV finanziell. Auf regelmäßigen Arbeitstreffen werden allgemeine Fragen des Jagdhundwesens beraten und der offene Dialog zwischen beiden Verbänden gepflegt.

9. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

9. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes hat sich in den letzten Jahren zu einer seiner zentralen Aufgaben entwickelt. Sie umfasst heute viele Bereiche, in denen die Pressearbeit und die Erstellung und Verbreitung von Informationsmaterialien eine zentrale Position einnehmen. Insbesondere durch den regelmäßigen Pressedienst, der aktuelle Themen zur Hundehaltung aufgreift, und den kontinuierlichen Ausbau der Internetangebote gelingt es zunehmend, eine breite Öffentlichkeit zu erreichen.

KIND & HUND

Für Kinder spielen Hunde eine ganz besondere Rolle: Im Umgang mit ihnen lernen sie Verantwortung, Fürsorge, Freundschaft und Rücksichtnahme. Der VDH hat einen großen Schwerpunkt auf die Vermittlung des richtigen Umgangs mit Hunden gesetzt. Dies umfasst die als Unterrichtsmaterial anerkannte Broschüre „12 Regeln für den Umgang mit Hunden“, von der pro Jahr über 20.000 Stück verteilt werden, Lehrerbegleitmaterial für die Vorbereitung von Unterrichtseinheiten und die DVD „Wie Kinder und Hunde Freunde werden“.

Dieses Angebot wird durch Hundebesuchsprogramme ergänzt. Der VDH und der Deutsche Verband der Gebrauchshundsportvereine (DVG) engagieren bei der vom Tiernahrungshersteller Royal Canin initiierten Aktion „Helfer auf vier Pfoten“. Ziel der Aktion ist es, bei Kindern Berührungsängste und Vorurteile gegenüber Hunden abzubauen und die Vorteile der tiergestützten Pädagogik bekannt zu machen. Alle Hunde der „Helfer“-Teams sind durch Schulungen und einen speziellen Eignungstest mit Qualitätssiegel qualifiziert und besuchen regelmäßig Kindergärten und Grundschulen. Bundesweit sind derzeit 189 Mensch-Hund-Teams im Einsatz und mehr als 20.000 Kinder sammelten alleine in Schulen und Kindergärten durch „Helfer auf vier Pfoten“ bereits erste Hundeerfahrungen.

Auch auf den Ausstellungen des VDH und anderen Events sind die Helfer auf vier Pfoten aktiv. Alleine bei den Schulaktionen, die auf den Ausstellungen in Dortmund durchgeführt werden, werden jeweils über 700 Kinder von den Teams betreut.

Helfer auf vier Pfoten
Eine Aktion von
ROYAL CANIN

Hunde genießen in Deutschland große Sympathien. Sie haben eine wichtige soziale Bedeutung und verbessern die Lebensqualität des Menschen erheblich. Diese besondere Rolle des Hundes für unsere Gesellschaft feiert der VDH seit 2010 jährlich am Tag des Hundes. Bundesweit werden von den VDH-Mitgliedsvereinen an einem Aktionswochenende vielfältige Aktivitäten rund um den Hund angeboten. Dies sind z.B. organisierte Spaziergänge, ein Tag der offenen Tür, Sportturniere oder Hundeausstellungen. 2010 wurde der VDH für dieses Engagement als Preisträger beim Wettbewerb „Land der Ideen“ ausgezeichnet.

Anlässlich des Tag des Hundes wird jährlich ein "Botschafter des Hundes" ernannt. Mit dem Titel werden Personen aus dem öffentlichen Leben geehrt, die sich durch eine positive Einstellung zum Hund und dem Leben mit Hunden auszeichnen. In dieser Funktion unterstützt der Botschafter als Schirmherr den Tag des Hundes und repräsentiert die Ziele und die Idee dieses Tages.

Der VDH hat mit dem Tag des Hundes in der breiten Öffentlichkeit das Thema Hund positiv platziert. Alleine in Tagezeitungen sorgte der Tag des Hundes 2011 für über 900 Veröffentlichungen bei einer Gesamtauflage von 18 Millionen. Hinzu kommen Veröffentlichungen in Fachmagazinen und im Fressnapf-Journal (Auflage: 490.000). Ein vom VDH zum Tag des Hundes produzierter Radiobeitrag erreichte 42 Ausstrahlungen und 2,1 Millionen Hörer.

Botschafter des Hundes 2012:
Der Schauspieler Ralph Herforth

Botschafter des Hundes 2011:
Der Schauspieler Erol Sander

Botschafterin des Hundes 2010:
Die Moderatorin Nina Ruge

INTERNET & SOCIAL MEDIA

Die VDH-Homepage hat sich mit monatlich über 2 Millionen Zugriffen zu einem der wichtigsten Kommunikationskanäle des Verbandes entwickelt. Seit 2011 ist der VDH auch mit einer eigenen Facebook-Präsenz aktiv und nutzt dieses Medium zunehmend für die direkte Kommunikation mit Züchtern und Hundehaltern. Über 50.000 Zugriffe pro Woche können auf der Facebook-Seite verzeichnet werden.

Das Portfolio des VDH umfasst neben der VDH-Homepage verschiedene eigenständige Websites für die Ausstellungen und den Tag des Hundes. Seit 2012 hat der VDH die Website www.hier-ist-mein-welpe.de online gestellt. Dort können sich Welpeninteressenten gezielt über die Anschaffung eines Hundes, die verschiedenen Rassen sowie Vereine und Züchter informieren. Diese können sich in eigenen Profilen präsentieren und Informationen zu ihren Würfen hinterlegen.

www.facebook.com/vdhde

DER VDH IM INTERNET

www.vdh.de

www.hier-ist-mein-welpe.de

www.tag-des-hundes.de

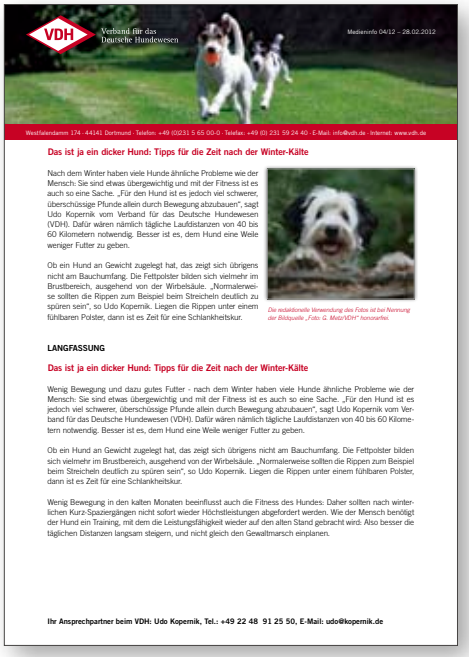
www.facebook.com/vdhde

↑ Um diesen QR-Code lesen zu können, benötigen Sie ein internetfähiges Smartphone mit integrierter Kamera und ein Programm (App), welches den QR-Code über die integrierte Kamera auslesen kann. Scannen Sie nun mit der Kamera unseren QR-Code und Sie werden direkt auf die entsprechende Websseite geleitet. Sie ersparen sich somit mühsames tippen!

PRESSEDIENST

Neben der Entwicklung von Informationsmaterialien ist die Pressearbeit das zweite Hauptaufgabenfeld der Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes. Hier werden jährlich vom Pressesprecher des VDH und der Geschäftsstelle hunderte von Anfragen von Journalisten bearbeitet und Interviews gegeben. Ein professioneller Pressedienst erstellt für den VDH monatlich Meldungen zu verschiedenen Themen mit Praxisinformationen zur Hundehaltung und -ausbildung. Die Veröffentlichungen werden durch einen Reporting-Dienst erfasst und archiviert.

Insgesamt ist der VDH durchschnittlich jeden Monat in über 440 Tageszeitungen mit einer Auflage von 12 Millionen Stück präsent. Hinzu kommen Veröffentlichungen in Web, Magazinen, Radio und TV.


VDH Verband für das Deutsche Hundewesen

Medieninfo 04/12 – 28.02.2012

Westfalendamm 174 · 44141 Dortmund · Telefon: +49 (0)231 5 65 00-0 · Telefax: +49 (0) 231 59 24 40 · E-Mail: info@vdh.de · Internet: www.vdh.de

Das ist ja ein dicker Hund: Tipps für die Zeit nach der Winter-Kälte

Nach dem Winter haben viele Hunde ähnliche Probleme wie der Mensch: Sie sind etwas übergewichtig und mit der Fitness ist es auch so eine Sache. „Für den Hund ist es jedoch viel schwerer, überschüssige Pfunde allein durch Bewegung abzubauen", sagt Udo Kopernik vom Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH). Dafür wären nämlich tägliche Laufdistanzen von 40 bis 60 Kilometern notwendig. Besser ist es, dem Hund eine Weile weniger Futter zu geben.

Ob ein Hund an Gewicht zugelegt hat, das zeigt sich übrigens nicht am Bauchumfang. Die Fettpolster bilden sich vielmehr im Brustbereich, ausgehend von der Wirbelsäule. „Normalerweise sollten die Rippen zum Beispiel beim Streicheln deutlich zu spüren sein", so Udo Kopernik. Liegen die Rippen unter einem fühlbaren Polster, dann ist es Zeit für eine Schlankheitskur.

Die redaktionelle Verwendung des Fotos ist bei Nennung der Bildquelle „Foto: G. Metz/VDH" honorarfrei.

LANGFASSUNG

Das ist ja ein dicker Hund: Tipps für die Zeit nach der Winter-Kälte

Wenig Bewegung und dazu gutes Futter - nach dem Winter haben viele Hunde ähnliche Probleme wie der Mensch: Sie sind etwas übergewichtig und mit der Fitness ist es auch so eine Sache. „Für den Hund ist es jedoch viel schwerer, überschüssige Pfunde allein durch Bewegung abzubauen", sagt Udo Kopernik vom Verband für das Deutsche Hundewesen (VDH). Dafür wären nämlich tägliche Laufdistanzen von 40 bis 60 Kilometern notwendig. Besser ist es, dem Hund eine Weile weniger Futter zu geben.

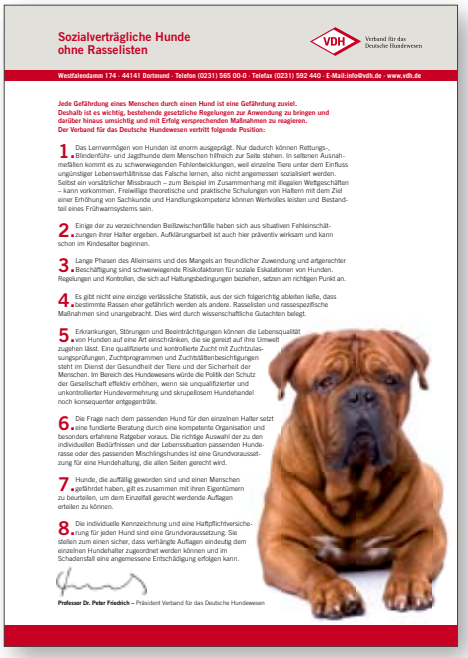
Ob ein Hund an Gewicht zugelegt hat, das zeigt sich übrigens nicht am Bauchumfang. Die Fettpolster bilden sich vielmehr im Brustbereich, ausgehend von der Wirbelsäule. „Normalerweise sollten die Rippen zum Beispiel beim Streicheln deutlich zu spüren sein", so Udo Kopernik. Liegen die Rippen unter einem fühlbaren Polster, dann ist es Zeit für eine Schlankheitskur.

Wenig Bewegung in den kalten Monaten beeinflusst auch die Fitness des Hundes: Daher sollten nach winterlichen Kurz-Spaziergängen nicht sofort wieder Höchstleistungen abgefordert werden. Wie der Mensch benötigt der Hund ein Training, mit dem die Leistungsfähigkeit wieder auf den alten Stand gebracht wird. Also besser die täglichen Distanzen langsam steigern, und nicht gleich den Gewaltmarsch einplanen.

Ihr Ansprechpartner beim VDH: Udo Kopernik, Tel.: +49 22 48 91 25 50, E-Mail: udo@kopernik.de

SOZIALVERTRÄGLICHE HUNDE OHNE RASSELISTEN

Viele gesetzliche Bestimmungen zur Abwehr von Gefährdungen durch Hunde basieren auf sogenannten Rasselisten. Dabei wird das einzelne Tier aufgrund der Zugehörigkeit zu einer Hunderasse mit einem bestimmten Aggressionsverhalten in Verbindung gebracht. Dieser Ansatz ist aus Sicht des VDH und anderer Verbände sowie führender Wissenschaftlicher nicht gerechtfertigt. Der VDH hat zu dieser Thematik ein Positionspapier erstellt, das die Diskussion versachlichen und den politischen Entscheidungsträgern als Informationsgrundlage dienen soll. Das Positionspapier wurde in einem umfangreichen Mailing an alle relevanten politi-schen Entscheidungsträger und Ministerien auf Bundes- und Landesebene versandt.


Sozialverträgliche Hunde ohne Rasselisten

VDH Verband für das Deutsche Hundewesen

Westfalendamm 174 · 44141 Dortmund · Telefon (0231) 565 00-0 · Telefax (0231) 592 440 · E-Mail:info@vdh.de · www.vdh.de

Jede Gefährdung eines Menschen durch einen Hund ist eine Gefährdung zuviel. Deshalb ist es wichtig, bestehende gesetzliche Regelungen zur Anwendung zu bringen und darüber hinaus umsichtig und mit Erfolg versprechenden Maßnahmen zu reagieren. Der Verband für das Deutsche Hundewesen vertritt folgende Position:

1. Das Lernvermögen von Hunden ist enorm ausgeprägt. Nur dadurch können Rettungs-, Blindenführ- und Jagdhunde dem Menschen hilfreich zur Seite stehen. In seltenen Ausnahmefällen kommt es zu schwerwiegenden Fehlentwicklungen, weil einzelne Tiere unter dem Einfluss ungünstiger Lebensverhältnisse das Falsche lernen, also nicht angemessen sozialisiert werden. Selbst ein vorsätzlicher Missbrauch – zum Beispiel im Zusammenhang mit illegalen Wettgeschäften – kann vorkommen. Freiwillige theoretische und praktische Schulungen von Haltern mit dem Ziel einer Erhöhung von Sachkunde und Handlungskompetenz können Wertvolles leisten und Bestandteil eines Frühwarnsystems sein.

2. Einige der zu verzeichnenden Beißzwischenfälle haben sich aus situativen Fehleinschätzungen ihrer Halter ergeben. Aufklärungsarbeit ist auch hier präventiv wirksam und kann schon im Kindesalter beginnen.

3. Lange Phasen des Alleinseins und des Mangels an freundlicher Zuwendung und artgerechter Beschäftigung sind schwerwiegende Risikofaktoren für soziale Eskalationen von Hunden. Regelungen und Kontrollen, die sich auf Haltungsbedingungen beziehen, setzen am richtigen Punkt an.

4. Es gibt nicht eine einzige verlässliche Statistik, aus der sich folgerichtig ableiten ließe, dass bestimmte Rassen eher gefährlich werden als andere. Rasselisten und rassespezifische Maßnahmen sind unangebracht. Dies wird durch wissenschaftliche Gutachten belegt.

5. Erkrankungen, Störungen und Beeinträchtigungen können die Lebensqualität von Hunden auf eine Art einschränken, die sie gereizt auf ihre Umwelt zugehen lässt. Eine qualifizierte und kontrollierte Zucht mit Zuchtzulassungsprüfungen, Zuchtprogrammen und Zuchtstättenbesichtigungen steht im Dienst der Gesundheit der Tiere und der Sicherheit der Menschen. Im Bereich des Hundewesens würde die Politik den Schutz der Gesellschaft effektiv erhöhen, wenn sie unqualifizierter und unkontrollierter Hundevermehrung und skrupellosem Hundehandel noch konsequenter entgegenträte.

6. Die Frage nach dem passenden Hund für den einzelnen Halter setzt eine fundierte Beratung durch eine kompetente Organisation und besonders erfahrene Ratgeber voraus. Die richtige Auswahl der zu den individuellen Bedürfnissen und der Lebenssituation passenden Hunderasse oder des passenden Mischlingshundes ist eine Grundvoraussetzung für eine Hundehaltung, die allen Seiten gerecht wird.

7. Hunde, die auffällig geworden sind und einen Menschen gebissen haben, gilt es zusammen mit ihren Eigentümern zu beurteilen, um dem Einzelfall gerecht werdende Auflagen erteilen zu können.

8. Die individuelle Kennzeichnung und eine Haftpflichtversicherung für jeden Hund sind eine Grundvoraussetzung. Sie stellen zum einen sicher, dass verhängte Auflagen eindeutig dem einzelnen Hundehalter zugeordnet werden können und im Schadensfall eine angemessene Entschädigung erfolgen kann.

Professor Dr. Peter Friedrich – Präsident Verband für das Deutsche Hundewesen

WELPENHANDEL

Der Import von Welpen aus Süd- und Osteuropa, hat sich zu einem großen Problem in Deutschland entwickelt. Im Mittelpunkt des Geschäfts steht dabei die organisierte Vermehrung von Hunden. Das Ergebnis sind oftmals kranke und nicht sozialisierte Tiere, die in Deutschland verkauft werden.

Die Öffentlichkeitsarbeit des VDH hat einen Schwerpunkt in der Aufklärung über den Welpenhandel gesetzt. Journalisten können auf eine umfangreiche Pressemappe mit Hintergrundinformationen und Fotomaterial auf der VDH-Homepage zurückgreifen. Der VDH hat zudem seine Arbeit in diesem Bereich durch die Bildung der „Arbeitsgruppe Welpenhandel“, der Tierschutzorganisationen und Vertreter aus der Wissenschaft angehören, intensiviert (s. Kapitel Kooperationen und Initiativen).

Ein weiteres Problem ist der Handel mit Hundewelpen im deutschen Zoofachhandel. Auch hier hat der VDH eine intensive Pressearbeit betrieben, um gegen den Verkauf von Hunden vorzugehen. Alle relevanten Organisationen und Unternehmen haben die Position des VDH unterstützt, dennoch gibt es immer noch einzelne Fachhändler, die Hunde verkaufen. Der VDH wird daher weiter offensiv dagegen vorgehen.

HUNDEFÜHRERSCHEIN

Gut erzogene Hunde brauchen sachkundige Hundehalter. Eine qualifizierte Ausbildung für Hund und Halter ist notwendig, um Hundehaltern Sicherheit im Umgang mit ihrem Hund zu geben. Der VDH bietet dazu Kurse zum Hundeführerschein und Begleithundeprüfungen an. Als Vorbereitung auf diese Kurse hat der VDH gemeinsam mit dem Kosmos Verlag das Buch "Der Hundeführerschein" erstellt, das die Grundlagen für die richtige Erziehung, Haltung, Ernährung und Gesundheit von Hunden vermittelt.

10. KOOPERATIONEN & INITIATIVEN

10. KOOPERATIONEN & INITIATIVEN

DIE FÉDÉRATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (FCI)

Die Fédération Cynologique Internationale (FCI) ist die Weltorganisation der Kynologie. Sie umfasst 86 Mitglieds- und Partnerländer, Deutschland wird durch den VDH vertreten. Die FCI wurde am 22. Mai 1911 mit dem Ziel gegründet, die Kynologie und die Rassehundezucht bei Bedarf in allen Belangen zu unterstützen und zu schützen.

Die Gründerländer waren:

- **Deutschland**
  (Kartell für das Deutsche Hundewesen)
- **Österreich**
  (Österreichischer Kynologenverband)
- **Belgien**
  (Société Royale Saint-Hubert)
- **Frankreich**
  (Société Centrale Canine de France)
- **Niederlande**
  (Raad van Beheer op Kynologisch Gebied in Nederland)

Anlässlich des 100jährigen FCI-Jubiläums werden in drei Gründungsländern des Weltverbandes offizielle Jubiläumsausstellungen durchgeführt. Neben der Weltausstellung in Paris und der Eurodog in den Niederlanden war dies die FCI-Jahrhundertsieger-Ausstellung in Dortmund. Sie bildete den Auftakt zu verschiedenen außergewöhnlichen Anlässen, die im FCI-Jubiläumsjahr 2011 stattfanden.

Im Auftrag der FCI gestaltete und betreute der VDH den Informationsstand des Weltverbands, der gemeinsam mit den anderen Gründungsnationen als Vorbereitung auf das Jubiläum auf verschiedenen Ausstellungen in ganz Europa präsent war. Ferner unterstützte der VDH mit Referenten und Personal die Cynological Days in Brüssel, die den Abschluss der Jubiläumsfeierlichkeiten der FCI bildeten.

Der VDH ist auch personell eng in die Arbeit der FCI eingebunden. Vertreter des VDH sind in folgenden Gremien aktiv:

- In den obligatorischen Kommissionen: Wissenschaftliche Kommission und Standard Kommission
- In 15 fakultativen Kommissionen
- Vorsitz in drei Kommissionen

Auf europäischer Ebene werden in der Sektion Europa der FCI die Interessen der europäischen Mitgliedsverbände der FCI gebündelt. Die Sektion Europa dient nicht nur als Organ der Meinungsbildung gegenüber der FCI, sondern hat bei den Entscheidungsgremien der Europäischen Union ein Monitoring-System installiert, um frühzeitig Einfluss auf Entscheidungen zu nehmen, die das Hundewesen betreffen.

AG WELPENHANDEL

2011 wurde die „Arbeitsgemeinschaft Welpenhandel“ ins Leben gerufen. Gründungsmitglieder sind unter anderem der VDH, die Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e.V. (TVT), der Bund gegen Missbrauch der Tiere e.V. (bmt) sowie die Tierschutzorganisation TASSO e.V. Mit ihrem Expertenwissen unterstützen die Arbeitsgemeinschaft außerdem Dr. Barbara Schöning, Fachtierärztin für Verhaltenskunde und Tierschutz, sowie Professor Dr. Truyen und Anja Schimak vom Institut für Tierhygiene und Öffentliches Veterinärwesen in Leipzig.

Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist es, Fakten zu sammeln, um gemeinsam gegen den unseriösen Welpenhandel vorzugehen. Dazu soll am Institut für Tierhygiene und Öffentliches Veterinärwesen in Leipzig eine Ausarbeitung unterstützt werden, die den Zusammenhang zwischen dem aus Süd- und Osteuropa erfolgten Welpenhandel und dem Auftreten von Hundekrankheiten und Verhaltensauffälligkeiten untersuchen wird. Dazu werden deutschlandweit Tierärzte befragt, um aussagekräftiges Datenmaterial zu erhalten.

THE KENNEL CLUB (KC)

Der VDH hat in den letzten Jahren enge Beziehungen zum britischen Kennel Club (KC) aufgebaut. Für 2012 sind zwei besondere Veranstaltungen geplant, die gemeinsam organisiert werden. Im Rahmen der Nationalen Ausstellung vom 11.–13. Mai 2012 (in Kombination mit der VDH-Europasieger-Ausstellung) in Dortmund werden die britischen Rassen von britischen Richtern bewertet und erstmals außerhalb Großbritanniens die Challenge Certificates (CCs) des KC zusätzlich in Wettbewerb gestellt werden. Zeitgleich werden bei der National Dog Show in Birmingham die deutschen Rassen von deutschen Zuchtrichtern bewertet, und es werden neben den britischen auch VDH-Anwartschaften vergeben.

Dieses innovative Ausstellungskonzept untermauert die guten Beziehungen zwischen beiden Verbänden und setzt ein Zeichen für weitere internationale Kooperationen.

British & German
Dog Festival 2012

12. WIRTSCHAFT & FINANZEN

12. WIRTSCHAFT & FINANZEN

Der VDH hat sich zu einem effizienten Dienstleistungszentrum entwickelt. Das Aufgabenspektrum der hauptamtlichen Mitarbeiter der VDH-Geschäftsstelle in Dortmund wurde in den letzten Jahren ausgeweitet. Insbesondere im Bereich Aus- und Fortbildung sowie im Ausstellungswesen unterstützt und entlastet der Verband seine Landesverbände und Mitgliedsvereine mit verschiedenen Serviceleistungen.

↑ **Die VDH-Geschäftsstelle direkt an der B1 in Dortmund.**

UMSATZENTWICKLUNG

Im Ausstellungsbereich ist der Verband führend. Die beiden Dortmunder Titelausstellungen, die zu den größten Hundeausstellungen Europas zählen, und die Internationale Ausstellung in Leipzig werden direkt von der VDH-Geschäftsstelle organisiert und durchgeführt. Diese Veranstaltungen bilden die wirtschaftliche Basis für die Tätigkeitsfelder des VDH.

Die Umsatzentwicklung des VDH zeigt einen positiven Trend und ist stabil. Der VDH finanziert sich wesentlich aus seinen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieben, die in eine GmbH ausgegliedert sind. Die VDH Service GmbH ist als Tochtergesellschaft des Verbandes in der VDH-Geschäftsstelle in Dortmund angesiedelt.

UMSATZENTWICKLUNG (Gesamtumsatz VDH e. V. / GmbH)

Jahr	Umsatz in Euro
1992	2.133.166
1993	2.279.341
1994	2.458.690
1995	2.841.307
1996	2.990.889
1997	3.277.930
1998	3.353.681
1999	3.395.448
2000	3.468.415
2001	3.277.633
2002	3.524.463
2003	4.662.639
2004	3.515.703
2005	3.748.309
2006	4.671.076
2007	4.785.459
2008	4.926.519
2009	5.060.954
2010	5.105.006
2011	5.408.311

UMSATZVERTEILUNG 2012

51% VDH-Ausstellungen
18% Verbandszeitschrift
16% Mitgliedsbeiträge
12% Serviceleistungen
3% VDH-Akademie

SERVICEANGEBOTE

Neben der Vorbereitung der drei direkt vom Verband ausgerichteten Internationalen & Nationalen Ausstellungen bietet die VDH-Geschäftsstelle auch anderen Veranstaltern ein kostenpflichtiges Servicepaket an. Dieses umfasst die komplette Verarbeitung aller Meldungen, die Erstellung des Katalogs, Versendung der Annahmebestätigungen etc. Insgesamt werden sechs der 19 jährlich durchgeführten Internationalen Ausstellungen in Deutschland von der VDH-Geschäftsstelle administrativ betreut.

Eine weitere Dienstleistung ist die Zuchtbuchführung. In der VDH-Geschäftsstelle wird dieser Service für 23 Mitgliedsvereine ausgeführt. Für 51 Rassen, die direkt vom VDH betreut werden, werden neben den Zuchtbüchern auch die Zuchtzulassungen, Zuchtüberwachungen etc. verwaltet.

Die VDH-Geschäftsstelle ist darüber hinaus mit der Bearbeitung diverser Titel, Koordination von Anfragen an die FCI und vielen weiteren Aufgaben betraut. Die nachfolgende Übersicht verdeutlicht den Umfang und die Bandbreite der in den Zuständigkeitsbereich der VDH-Geschäftsstelle fallenden Aufgaben.

SERVICELEISTUNGEN	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Akademie-Kurse	31	33	33	33	34	30
Akademie-Anmeldungen	2339	2407	2291	2225	2468	2020
Auslandsanerkennungen	4218	4695	4905	4829	5037	4998
Deutscher Champion (VDH)	1708	1804	1858	2107	2140	2398
Deutscher Jugend-Champion (VDH)	395	551	663	1044	1177	1271
Deutscher Veteranen Champion (VDH)	166	184	189	224	250	249
Ehrenabzeichen	261	317	226	103	124	128
Gebrauchshundebescheinigungen	734	654	748	791	756	784
Hundeführer-Sportabzeichen	125	151	103	87	67	67
Int. Arbeitschampion	2	21	10	13	6	10
Int. Ausstellungschampion (seit 2009)	-	-	-	36	47	55
Int. Champion	404	362	363	402	357	392
Int. Rennchampion	10	9	8	18	12	18
Int. Zwingerschutz	978	1210	1015	1156	936	1073
Richterfreigaben-Ausland	1052	2293	2447	1332	851	879
Richterfreigaben-Inland	874	939	902	893	851	879
Terminschutz für Spezial-Rassehundausstellungen	887	910	886	887	920	878
Zuchtbuch für vom VDH betreute Rassen (Welpen)	510	560	722	627	694	790
Zuchtbuch für vom VDH betreute Rassen (Würfe)	72	88	117	99	113	128
Zuchtbuch für vom VDH betreute Rassen (Zuchtzulassungen)	106	127	162	105	107	117
Zuchtbuch für Vereine (Welpen)	1411	1969	1926	2302	2316	2296
Zuchtbuch für Vereine (Würfe)	215	255	297	325	332	327

MITARBEITER DER VDH-GESCHÄFTSSTELLE

Jahr	Zahl der Mitarbeiter
2003	17
2004	18
2005	18
2006	20
2007	21
2008	20
2009	20
2010	20
2011	21

VDH-ORGANIGRAMM

Verband für das Deutsche Hundewesen

- **Mitgliederverwaltung und -betreuung**
- **Kynologische und fachliche Tätigkeit** (Fachausschüsse und Gremien)
- **Interne Kommunikation und Serviceleistungen**
- **Öffentlichkeitsarbeit**

VDH-Service GmbH (Tochtergesellschaft des VDH e.V.)

- **VDH-Ausstellungen**
  - VDH-Europasieger-Ausstellung (Hund & Heimtier)
  - Bundessieger-Ausstellung (Hund & Pferd)
  - Int. / Nat. Ausstellung Leipzig (Hund & Heimtier)
- **Verbandszeitschrift „Unser Rassehund“**
  - Abonenntenverwaltung
  - Anzeigenverwaltung
- **Serviceleistungen Sonstiges**
  - Zuchtbuchführung und Zwingernamenschutz
  - Service Ausstellungen (Int., Nat. & Spezialausstellungen)
  - Championtitel, Auslandsanerkennungen, Int. Prüfungen
  - Züchter im VDH
  - VDH-Shop
- **VDH-Akademie**
  - Seminare und Tagungen
  - „VDH-Hundeführerschein“

13. ANHANG

13. ANHANG

VDH-AUSSCHÜSSE & ARBEITSGEMEINSCHAFTEN (STAND APRIL 2012)

PRÄSIDIUM UND VORSTAND

- Prof. Dr. Peter Friedrich (Präsident)
- Christa Bremer (Vizepräsidentin)
- Wolfgang Henke (Vizepräsident)
- Hermann Josef Gerhards
- Udo Kopernik
- Josef Pohling
- Hans Wiblishauser

Hauptgeschäftsführer: Bernhard Meyer

Ehren-Präsident: Uwe Fischer

Ehren-Senatoren

- Uwe Fischer
- Christoph Frucht
- Dr. Wilfried Peper
- Wiebke Steen
- Max Sutter
- Christofer Habig

Obleute

- Hermann Pille (Ausstellungswesen)
- Winfried Schäpermeier (Gebrauchshundwesen)
- Christoph Holzschneider (Hundesport)
- Gerwin Günter (Jagdhundewesen)
- Hermann Pille (Landesverbandswesen)
- Burkhard Seibel (Öffentlichkeitsarbeit)
- Detlef Kühn (Rettungshundewesen)
- Martin Haas (Windhundrennwesen)
- Dr. Dagmar Heydeck (Wissenschaft & Forschung)
- Petra Caspelherr (Zuchtwesen)
- Hans Wiblishauser (Zuchtrichterwesen)

ZUCHTAUSSCHUSS

Vorsitzende: Petra Caspelherr (Obfrau)

- Prof. Dr. Peter Friedrich (zuständiges Vorstandsmitglied)
- Katharina Bottenberg
- Dr. Helga Eichelberg
- Gisbert Langheim
- Rüdiger Mai
- Josef Pohling
- Thomas Scharfenberg
- Dr. Erich Zimmermann
- Gerwin Günter
- Dr. Dagmar Heydeck (ohne Stimmrecht)
- Hans Wiblishauser (ohne Stimmrecht)

WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT FÜR ZUCHT UND FORSCHUNG

Vorsitzende: Dr. Dagmar Heydeck (Obfrau)

I. Engerer Beirat

- Dr. Rolf Brahm
- Prof. Dr. Ottmar Distl
- Dr. Helga Eichelberg
- Prof. Dr. Jörg Epplen
- Prof. Dr. Martin Fischer
- Dr. Hans-Joachim Koch
- Dr. Jan-Gerd Kresken
- Prof. Dr. Ingo Nolte
- Dr. Barbara Schöning
- Dr. Bernd Tellhelm
- Prof. Dr. Jürgen Zentek
- Prof. Dr. Klaus Hartung (Ehrenmitglied)
- Petra Caspelherr (ohne Stimmrecht)
- Prof. Dr. Peter Friedrich (zuständiges Vorstandsmitglied ohne Stimmrecht)

II. Erweiterter Beirat

- Prof. Dr. Leo Brunnberg
- Prof. Dr. Guido Dehnhardt
- Prof. Dr. Anne-Rose Günzel-Apel
- Prof. Dr. Andreas Moritz
- Prof. Dr. Uwe Truyen

AUSSCHUSS FÜR HAUSHALT UND WIRTSCHAFT

Vorsitzende: Christa Bremer
(zuständiges Vorstandsmitglied)

- Ingrid Dunaiski
- Angelika Kammerscheid-Lammers

AUSSCHUSS FÜR ZUCHTRICHTER UND RASSESTANDARDS

Vorsitzender: Hans Wiblishauser
(Obmann und zuständiges Vorstandsmitglied)

- Wolfgang Babilon
- Horst Kliebenstein
- Walter Schicker
- Prof. Dr. Peter Friedrich (ohne Stimmrecht)

AUSSTELLUNGSAUSSCHUSS

Vorsitzender: Hermann Pille (Obmann)

- Hans Wiblishauser (zuständiges Vorstandsmitglied)
- Jürgen Bork
- Lothar Buhrke
- Hannelore Marx
- Bernhard Meyer
- Edda Rabenschlag
- Ulrich Reidenbach

AUSSCHUSS FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Vorsitzender: Udo Kopernik
(zuständiges Vorstandsmitglied)

- Burkhard Seibel (Obmann)
- Christa Bremer
- Heiko Chr. Grube
- Detlef Gügel
- Veronika Hofterheide

AUSSCHUSS FÜR DAS JAGDHUNDWESEN

Vorsitzender: Gerwin Günter (Obmann)

- Meinrad Bender
- Sigurd Croneiß
- Gerd Schad
- Josef Pohling
  (zuständiges Vorstandsmitglied - ohne Stimmrecht)
- Petra Caspelherr (ohne Stimmrecht)
- Bernhard Meyer
  (VDH-Hauptgeschäftsführer - ohne Stimmrecht)
- Egon Gaßmann (Ersatzmitglied)
- Bernd Krewer (Ersatzmitglied)

AUSSCHUSS FÜR AUFNAHMEANGELEGENHEITEN

Vorsitzende: Petra Platzer

- Hermann-Josef Gerhards
  (zuständiges Vorstandsmitglied)
- Dr. Gabi Grieshaber-Ullrich
- Georg Roth

AUSSCHUSS FÜR WINDHUNDRENNWESEN

Vorsitzender: Martin Haas (Obmann)

- Christa Bremer (zuständiges Vorstandsmitglied)
- Frank Schmidt

AGILITY-AUSSCHUSS

Vorsitzender: Christoph Holzschneider (Obmann)

- Christa Bremer (zuständiges Vorstandsmitglied)
- Inge Kurz
- Thomas Rohrweber
- Marion Runte
- Uwe Stalke

OBEDIENCE-AUSSCHUSS

Vorsitzender: Christoph Holzschneider (Obmann)

- Christa Bremer (zuständiges Vorstandsmitglied)
- Angela Borkhart
- Inge Kurz
- Uwe Wehner

VDH-AUSSCHÜSSE & ARBEITSGEMEINSCHAFTEN

AUSSCHUSS FÜR TURNIERHUNDSPORT

Vorsitzender: Christoph Holzschneider (Obmann)

- Christa Bremer (zuständiges Vorstandsmitglied)
- Waltraud Dreher
- Dr. Andrea Herz
- Rudolf Ophei
- Martin Schlockermann

AUSSCHUSS FÜR DAS GEBRAUCHSHUNDEWESEN

Vorsitzender: Wilfried Schäpermeier (Obmann)

- Günther Diegel
- Uwe Krachudel
- Edgar Scherkl
- Richard Strauß

RETTUNGSHUNDE-AUSSCHUSS

Vorsitzender: Detlef Kühn (Obmann)

- Wolfgang Henke (zuständiges Vorstandsmitglied - ohne Stimmrecht)
- Alfons Fieseler
- Walter Hoffmann

AG VERHALTENSÜBERPRÜFUNG

Vorsitzende: Dr. Barbara Schöning

- Prof. Dr. Peter Friedrich (zuständiges Vorstandsmitglied)
- Christa Bremer
- Dr. Helga Eichelberg
- Dieter Haspel
- Dr. Andrea Herz
- Dr. Jens Kerl
- Hans Wiblishauser
- Prof. Dr. Hans Wunderlich

AG VDH-REGELWERK (HUNDESPORT / WINDHUNDRENNWESEN)

Vorsitzender: Hermann Josef Gerhards (zuständiges Vorstandsmitglied)

- Prof. Dr. Peter Friedrich
- Christa Bremer
- Martin Haas
- Christoph Holzschneider
- Bernhard Meyer
- Jörg Bartscherer

MITARBEITER DER VDH-GESCHÄFTSSTELLE

- Bernhard Meyer (Hauptgeschäftsführer)
- Leif Kopernik (Geschäftsführer)
- Jörg Bartscherer (Justiziar)
- Sabine Böhm (Abteilungsleiterin)
- Birgit Büttner (Abteilungsleiterin)
- Sandra Wiegand (Abteilungsleiterin)
- Jennifer Berk
- Mariangela Böhme
- Bianca Buchholz
- Jutta Buhl
- Renate Coring
- Kathrin Czaja-Lorenz
- Heidrun Eisenberg
- René Freimuth
- Rebecca Grimm
- Lars Jerchel
- Annika Karneil
- Nicole Kruczkowski
- Anette Losa
- Beate Preising
- Petra Reimann

BARON VON GINGINS-GEDÄCHTNISMEDAILLE PREISTRÄGER 2007–2011

2007

- Hassi Assenmacher-Feyel
- Ilse Freerksen
- Kurt Gendrung
- Uschi Grewe
- Hans-Erhard Grüttner
- Martha Heine
- Walter Hensel
- Dr. Frauke Hinsch
- Sigrid Kalina
- Horst Kliebenstein
- Isolde Kohle-Brusis
- Hans Lethinen (Finnland)
- Christiane Lindenberg-Beste
- Margret Möller-Sieber
- Josef Müller
- Herbert Pincus
- Günter Rall
- Jürgen Rösner
- Dr. Manfried Scheffler
- Eckhard Schritt
- Wiebke Steen
- Zena Thorn-Andrews (Großbritannien)
- Joachim Weinberg

2008

- Ursula Westenburger
- Rosy Brook-Risse
- Roberto Corteggiani (Italien)
- Gideon Freiherr von Redwitz
- Manuela Gerhards
- Dagmar Hintzenberg-Freisleben
- Ilse Jost
- Anneliese Maier
- Carla Molinari (Portugal)
- Winfried Nouč
- Erika Rödde
- Elke Spinnrock

2009

- Jürgen Göthel
- Christofer Habig
- Dr. Ulrich Hochgesand
- Anne Hochgesand
- Angelika Kammerscheid-Lammers
- Steffi Kirschbichler (Österreich)
- Barbara Pallasky
- Hans Karl Schneider
- Hilary Vogel
- Willibald Wendel

2010

- Ingeborg Bandel
- Hans-Peter Brusis
- Dr. Albert Lemmer
- Hans W. Müller (Schweiz)
- Jytte Röschke
- Walter Schicker

2011

- Waltraud Peschges
- Karin Rezewski
- Edith Schön
- Erwin Wieser

WELPENSTATISTIKEN (ALPHABETISCH SORTIERT)

Rasse	2010	2009	2008	2007	2006
Affenpinscher	29	24	26	27	33
Afghanischer Windhund	132	240	150	211	212
Airedale Terrier	997	930	958	1080	1054
Akita	173	107	135	122	93
Alaskan Malamute	74	61	89	82	94
Alpenländische Dachsbracke	119	79	105	85	100
American Staffordshire Terrier	95	92	64	67	57
Amerikanischer Akita	100	91	70	59	47
Amerikanischer Cocker Spaniel	77	86	96	100	139
Anatolischer Hirtenhund	11	0	0	0	0
Appenzeller Sennenhund	127	70	124	96	87
Australian Cattle Dog	142	154	193	133	143
Australian Kelpie	0	0	0	6	6
Australian Shepherd	480	455	440	413	296
Australian Silky Terrier	34	57	35	47	35
Australian Terrier	68	58	46	63	53
Azawakh	36	36	51	27	33
Barbet	0	17	11	0	16
Barsoi	91	119	89	126	108
Basenji	58	91	26	47	46
Basset Artesien Normand	0	0	0	0	17
Basset bleu de Gascogne	0	7	6	7	0
Basset fauve de Bretagne	7	15	22	12	13
Basset Hound	194	118	106	122	109
Bayerischer Gebirgsschweißhund	88	86	62	75	85
Beagle	818	819	835	826	838
Bearded Collie	716	747	726	806	700
Bedlington Terrier	12	45	36	42	32
Belgischer Griffon	2	0	2	2	3
Bergamasker	12	0	15	0	0
Berger de Beauce	66	72	85	81	85
Berger de Brie (Briard)	556	532	511	537	458
Berger de Picardie	51	78	47	34	53
Berger des Pyrenees	168	170	176	149	150
Berner Laufhund	0	0	1	0	0
Berner Niederlaufhund	7	0	8	0	0
Berner Sennenhund	1267	1146	1266	1297	1279
Bernhardiner	325	344	471	380	446
Bichon à poil frisée	195	185	203	229	169
Black and tan Coonhound	2	0	7		

Rasse	2010	2009	2008	2007	2006
Bloodhound	23	10	5	7	15
Bologneser	58	44	64	72	99
Bordeauxdogge	127	203	196	174	188
Border Collie	988	822	851	700	731
Border Terrier	385	375	453	424	465
Boston Terrier	322	256	224	238	151
Bouvier des Flandres	158	135	172	119	146
Braque d'Auvergne	8	0	5	0	9
Braque francais type Gascogne	0	0	0	0	4
Braque francais type Pyrenees	8	8	17	0	25
Braque Saint-Germain	8	0	0	0	7
Brasilianischer Terrier	11	5	5	0	6
Broholmer	0	7	0	0	7
Brüsseler Griffon	4	16	11	4	0
Bullmastiff	102	44	71	108	75
Bullterrier	122	132	125	110	63
Bullterrier (Miniatur)	437	362	344	294	205
Cairn Terrier	491	607	536	662	700
Canaan Dog	0	0	0	0	5
Cane Corso	83	49	31	14	10
Cao da Serra de Aires	0	24	28	7	23
Cao de Agua portugués	60	29	29	39	38
Cavalier King Charles Spaniel	1100	1014	999	933	722
Cesky Terrier	21	27	51	36	40
Chart Polski	0	12	9	12	9
Chesapeake Bay Retriever	62	56	76	43	59
Chihuahua	941	863	881	916	899
Chinesischer Schopfhund	184	198	161	108	150
Chow-Chow	117	145	155	156	144
Cirneco dell'Etna	4	0	0	0	0
Clumber Spaniel	0	13	0	6	0
Collie	1200	1276	1158	1172	976
Coton de Tulear	259	246	253	245	207
Curly-Coated Retriever	15	11	0	10	7
Dalmatiner	783	936	898	864	928
Dandie Dinmont Terrier	29	35	40	41	63
Deerhound	63	63	88	96	82
Deutsch Drahthaar	3074	3311	3226	3377	3285
Deutsch Kurzhaar	1324	1430	1488	1295	1432
Deutsch Langhaar	587	541	617	618	551

Rasse	2010	2009	2008	2007	2006
Deutsch Stichelhaar	24	44	44	46	54
Deutsche Bracke	138	74	81	132	99
Deutsche Dogge	1488	1609	1699	1905	1685
Deutscher Boxer	1783	1681	1735	1864	1700
Deutscher Jagdterrier	879	862	1021	1064	835
Deutscher Schäferhund	14501	15870	16854	16868	16908
Deutscher Wachtelhund	699	546	662	616	652
Do Khyi	27	9	16	11	18
Dobermann	802	704	773	580	757
Dogo Argentino	10	4	0	0	0
Dogo Canario	9	23	13	8	7
Drentsche Patrijshond	0	0	0	9	0
Englisch Bulldog		87	121	121	102
English Cocker Spaniel	1313	1306	1368	1466	1609
English Setter	90	90	79	86	64
English Springer Spaniel	240	234	294	257	218
English Toy Terrier (Black and Tan)	6	7	6	7	0
Entlebucher Sennenhund	110	118	137	158	162
Epagneul bleu de Picardie	0	0	0	5	0
Epagneul Breton	50	47	56	53	46
Epagneul francais	0	0	4	0	0
Epagneul Picard	0	9	0	0	0
Eurasier	336	339	420	458	499
Field Spaniel	7	10	0	14	6
Fila Brasileiro	25	36	59	34	30
Finnischer Lapphund (Suomenlapinkoira)	8	13	0	0	0
Flat-Coated Retriever	386	334	386	269	333
Foxterrier (Drahthaar)	446	456	523	567	579
Foxterrier (Glatthaar)	301	427	399	430	446
Französische Bulldogge	325	269	209	174	148
Galgo Espanol	17	15	16	0	9
Gammel Dansk Honsehund	11	0	0	0	0
Golden Retriever	2416	2227	2455	2164	1837
Gordon Setter	331	384	313	413	421
Gos d'Atura Català	117	97	111	86	47
Grand Basset Griffon Vendeen	9	11	31	13	29
Grand bleu de Gascogne	0	0	0	2	26
Greyhound	37	50	50	50	37
Griffon Bleu de Gascogne	8	8	9	0	0
Griffon fauve de Bretagne	0	14	11	18	15

Rasse	2010	2009	2008	2007	2006
Griffon Korthals	90	90	60	87	142
Groenendael	69	88	98	71	141
Grönlandhund	0	5	10	9	0
Großer Münsterländer Vorstehhund	241	370	355	428	313
Großer Schweizer Sennenhund	260	222	216	261	145
Großspitz	74	63	52	55	47
Hannoverscher Schweisshund	43	49	31	67	61
Havaneser	581	619	601	490	492
Holländischer Schäferhund (Kurzhaar)	73	50	83	46	26
Holländischer Schäferhund (Langhaar)	6	6	0	8	5
Holländischer Schäferhund (Rauhhaar)	7	0	6	0	0
Hovawart	1231	1155	1208	1277	1146
Hrvatski Ovcar	0	0	0	0	0
Irish Glen of Imaal Terrier	16	9	19	6	17
Irish Red and White Setter	26	57	16	29	0
Irish Red Setter	409	536	412	535	446
Irish Soft Coated Wheaten Terrier	206	275	256	241	255
Irish Terrier	392	359	336	306	272
Irish Water Spaniel	0	8	0	0	0
Irish Wolfhound	465	598	417	474	439
Island Hund	79	32	49	67	47
Ital. Bracke (Bracco Italiano)	0	0	0	6	11
Italienisches Windspiel	75	72	73	70	76
Jack Russell Terrier	163	185	218	169	136
Jaemthund	0	0	0	0	0
Japan Chin	22	11	23	34	30
Japan Spitz	32	28	24	34	31
Jura Laufhund	9	0	7	0	0
Jura Niederlaufhund	0	0	0	6	0
Karelischer Bärenhund	0	7	7	0	6
Kaukasischer Owtscharka	11	42	44	62	20
Kerry Blue Terrier	66	62	28	66	56
King Charles Spaniel	14	11	14	22	17
Kleiner Münsterländer	1162	1202	1121	1120	1060
Kleinspitz	264	275	253	192	227
Komondor	16	7	34	7	12
Kontinentaler Zwergspaniel (Papillon & Phalene)	315	322	276	245	261
Kooikerhondje	149	157	119	122	98
Kromfohrländer	171	242	234	228	244
Kuvasz	59	111	84	37	32

WELPENSTATISTIKEN (ALPHABETISCH SORTIERT)

Rasse	2010	2009	2008	2007	2006
Labrador Retriever	2738	2540	2425	2451	2442
Laekenois	0	6	0	9	0
Lagotto Romagnolo	116	101	54	77	53
Laika (Russisch-europäisch)	10	28	24	21	5
Laika (westsibirisch)	11	10	6	10	4
Lakeland Terrier	68	39	43	80	69
Landseer	329	362	279	253	337
Leonberger	653	611	719	757	585
Lhasa Apso	105	127	161	133	129
Löwchen	141	142	154	160	153
Luzerner Laufhund	0	0	8	0	5
Magyar Agar	16	10	30	5	7
Magyar Vizsla	268	232	241	259	259
Malinois	570	522	505	456	700
Malteser	337	338	301	277	314
Manchester Terrier	93	77	100	92	84
Maremmen-Abruzzen-Schäferhund	22	11	21	12	2
Mastiff	57	44	45	48	47
Mastin de los Pirineos	13	23	2	19	11
Mastin Espanol	0	6	0	2	0
Mastino Napoletano	42	63	24	45	60
Mittelspitz	80	73	93	74	88
Mops	719	663	636	574	553
Mudi	6	16	0	7	6
Neufundländer	480	610	589	801	627
Norfolk Terrier	142	167	211	174	154
Norwegischer Elchhund (grau)	0	0	5	0	5
Norwegischer Elchhund (schwarz)	6	0	0	0	0
Norwegischer Lundehund	0	13	4	1	4
Norwich Terrier	75	113	81	126	78
Nova Scotia Duck Tolling Retriever	84	111	69	49	46
Österreichische Glatthaarige Bracke	66	62	74	83	45
Österreichischer Pinscher	9	0	0	9	9
Ogar polski	7	0	0	0	0
Old English Sheepdog (Bobtail)	238	243	254	178	258
Owczarek Podhalanski	15	2	12	2	5
Parson Russell Terrier	904	943	1068	1014	1065
Pekingese	49	50	46	38	64
Perro de agua Espanol	73	56	41	17	15
Perro sin Pelo del Peru	0	1	7	6	4

Rasse	2010	2009	2008	2007	2006
Petit Basset Griffon Vendeen	43	48	86	114	103
Petit Brabancon	19	5	15	3	1
Pinscher	416	427	438	470	384
Podenco Ibicenco (Kurzhaar)	0	9	10	0	12
Podengo Portugues (Kurzhaar klein)	0	2	4	5	1
Podengo Portugues (Rauhhaar klein)	2	6	0	2	3
Podengo Portugues (Rauhhaar mittel)	0	0	0	0	0
Pointer	62	87	55	73	71
Polski Owczarek Nizinny (PON)	86	74	138	82	93
Posavski gonic	12	0	7		
Pudel	1903	2033	1863	1776	1749
Pudelpointer	96	151	133	112	167
Puli	14	23	20	39	39
Pumi	5	15	3	9	14
Pyrenäen Berghund	73	104	87	94	65
Rhodesian Ridgeback	936	1009	890	891	734
Riesenschnauzer	970	1100	1185	1299	1165
Rottweiler	1586	1696	1876	1741	1528
Russkiy Toy (Kurzhaar)	2	3			
Russkiy Toy (Langhaar)	13	6	5		
Saarloos Wolfhond	35	70	22	15	25
Saluki	135	148	142	145	112
Samojede	114	95	109	80	73
Schapendoes	91	128	164	140	106
Schipperke	22	12	23	22	35
Schnauzer	539	537	582	519	514
Schwarzer Terrier	175	200	188	133	195
Scottish Terrier	172	195	232	291	235
Sealyham Terrier	2	5	5	11	11
Shar Pei	91	74	71	93	110
Shetland Sheepdog	902	884	854	891	761
Shiba	111	94	107	88	109
Shih Tzu	198	177	242	217	195
Siberian Husky	377	307	341	341	393
Skye Terrier	20	25	15	7	37
Sloughi	61	35	33	55	68
Slovensky Cuvac	6	21	20	18	15
Slovensky Kopov	193	154	105	211	145
Spinone Italiano	45	40	36	9	12
Staffordshire Bullterrier	163	156	107	77	49

Rasse	2010	2009	2008	2007	2006
Steirische Rauhh. Hochgebirgsbracke	34	36	42	27	29
Südrussischer Ovtscharka	7	0	0	0	0
Teckel	6435	6695	6615	7120	7158
Tervueren	127	171	150	182	136
Thai Ridgeback Dog	19	12	31	23	15
Tibet Spaniel	57	69	64	62	38
Tibet Terrier	600	670	668	638	687
Tiroler Bracke	58	70	71	44	63
Tornjak	0	7			
Tschechoslowakischer Wolfshund	57	60	87	59	66
Västgötaspets	0	0	0	0	4
Weimaraner	575	535	567	633	656
Weisser Schweizer Schäferhund	304	382	420	357	306
Welsh Corgi Cardigan	22	51	50	27	42
Welsh Corgi Pembroke	30	21	24	24	19
Welsh Springer Spaniel	55	33	45	39	21
Welsh Terrier	397	420	446	377	398
West Highland White Terrier	953	966	1024	1101	1031
Westfälische Dachsbracke	24	25	43	26	16
Whippet	570	744	527	528	566
Wolfsspitz	209	125	167	197	175
Xoloitzcuintle	4	6	6	10	8
Yorkshire Terrier	767	851	953	1027	968
Zentralasiatischer Owtscharka	0	0	0	3	0
Zwergpinscher	154	225	254	192	197
Zwergschnauzer	1102	1106	1155	1140	1164
Zwergspitz	228	196	154	187	159
gesamt	**85.252**	**87.821**	**89.407**	**89.530**	**86.847**

DIE RASSEN MIT DEN HÖCHSTEN WELPENZAHLEN

Rasse	2010	2009	2008	2007	2006
Deutscher Schäferhund	14501	15870	16854	16868	16908
Teckel	6435	6695	6615	7120	7158
Deutsch Drahthaar	3074	3311	3226	3377	3285
Labrador Retriever	2738	2540	2425	2451	2442
Golden Retriever	2416	2227	2455	2164	1837
Pudel	1903	2033	1863	1776	1749
Deutscher Boxer	1783	1681	1735	1864	1700
Rottweiler	1586	1696	1876	1741	1528
Deutsche Dogge	1488	1609	1699	1905	1685
Deutsch Kurzhaar	1324	1430	1488	1295	1432
English Cocker Spaniel	1313	1306	1368	1466	1609
Berner Sennenhund	1267	1146	1266	1297	1279
Hovawart	1231	1155	1208	1277	1146
Collie	1200	1276	1158	1172	976
Kleiner Münsterländer	1162	1202	1121	1120	1060
Zwergschnauzer	1102	1106	1155	1140	1164
Cavalier King Charles Spaniel	1100	1014	999	933	722
Airedale Terrier	997	930	958	1080	1054
Border Collie	988	822	851	700	731
Riesenschnauzer	970	1100	1185	1299	1165
West Highland White Terrier	953	966	1024	1101	1031
Chihuahua	941	863	881	916	899
Rhodesian Ridgeback	936	1009	890	891	734
Parson Russell Terrier	904	943	1068	1014	1065
Shetland Sheepdog	902	884	854	891	761
Deutscher Jagdterrier	879	862	1021	1064	835
Beagle	818	819	835	826	838
Dobermann	802	704	773	580	757
Dalmatiner	783	936	898	864	928
Yorkshire Terrier	767	851	953	1027	968
Mops	719	663	636	574	553
Bearded Collie	716	747	726	806	700
Deutscher Wachtelhund	699	546	662	616	652
Leonberger	653	611	719	757	585
Tibet Terrier	600	670	668	638	687
Deutsch Langhaar	587	541	617	618	551
Havaneser	581	619	601	490	492
Weimaraner	575	535	567	633	656
Malinois	570	522	505	456	700
Whippet	570	744	527	528	566
Berger de Brie (Briard)	556	532	511	537	458

VDH-MITGLIEDSVEREINE (ALPHABETISCH SORTIERT)

1. American Staffordshire Terrier Club e.V.
1. Basenji Klub Deutschland e.V.
1. Club für Boston-Terrier in Deutschland e.V.
1. Deutscher Pekingesen-Club von 1987 e.V.
1. Deutscher Shar-Pei-Club 1985 e.V.
1. Deutscher Yorkshire-Terrier-Club e.V.
1. Shetland Sheepdog Club Deutschland e.V.
Akita Club e.V.
Alaskan Malamute Club e.V.
Allgemeiner Chow-Chow-Club e.V.
Allgemeiner Deutscher Pudelclub (ADP) e.V.
Allgemeiner Deutscher Rottweiler-Klub (ADRK) e.V.
Allgemeiner Klub für Polnische Hunderassen e.V.
Australian Cattle Dog Club Deutschland e.V.
Basset-Hound-Club von Deutschland e.V.
Basset-Hound-Freunde von Deutschland e.V.
Beagle Club Deutschland e.V.
Bearded Collie Club Deutschland e.V.
Belgische Schäferhunde Berlin e.V.
Belgische Schäferhunde Deutschland e.V.
Berger des Pyrénées Deutschland e.V.
Bernhardiner Club Deutschland e.V.
Bordeauxdoggen Club Deutschland e.V.
Bouvierfreunde e.V.
Boxer-Klub e.V.
Briard Club Deutschland e.V.
Bundesverein für Weiße Schweizer Schäferhunde in Deutschland e.V.
Cavalier-King-Charles-Spaniel Club Deutschland e.V.
Chihuahua-Club e.V.
Chihuahua-Klub Deutschland e.V.
Chow-Chow-Club in Deutschland e.V.
Club Basset Griffon Vendéen e.V.
Club Berger des Pyrénées 1983 e.V.
Club der Freunde des Fila Brasileiro e.V.
Club für Australian Shepherd Deutschland e.V.
Club für Bretonische Vorstehhunde e.V.
Club für Britische Hütehunde e.V.
Club für Dalmatiner-Freunde e.V.
Club für Exotische Rassehunde e.V.
Club für Französische Hirtenhunde e.V.
Club für Molosser e.V.
Club für Yorkshire-Terrier e.V.
Club Slovensky Cuvac e.V.
Club zur Erhaltung der Laufhunde des Südlichen Afrika e.V.

Cocker Club Deutschland e.V.	Deutscher Klub für Belgische Schäferhunde e.V.
Coton de Tuléar-Club e.V.	Deutscher Landseer Club (DLC) e.V.
Coton de Tuléar-Verein e.V.	Deutscher Malinois Club e.V.
Dalmatiner Verein Deutschland e.V.	Deutscher Malteser-Club e.V.
Deutsch-Kurzhaar-Verband e.V.	Deutscher Mopsclub e.V.
Deutsch-Langhaar-Verband e.V.	Deutscher Neufundländer-Klub e.V.
Deutsche Züchtergemeinschaft Rhodesian Ridgeback e.V.	Deutscher Old English Sheepdog Club e.V.
Deutscher Afghanen-Rassezuchtclub 1988 e.V.	Deutscher Pointerclub e.V.
Deutscher Bouvier-Club von 1977 e.V.	Deutscher Pudel-Klub e.V.
Deutscher Bracken-Club e.V.	Deutscher Puli Klub (PUK) e.V.
Deutscher Brackenverein e.V.	Deutscher Retriever Club e.V.
Deutscher Club für Berner Sennenhunde e.V.	Deutscher Sloughi-Club e.V.
Deutscher Club für Bullterrier e.V.	Deutscher Teckelklub e.V.
Deutscher Club für Kooikerhondje e.V.	Deutscher Windhundzucht- und Rennverband e.V. (DWZRV)
Deutscher Club für Leonberger Hunde e.V.	Dobermann-Verein e.V.
Deutscher Club für Nordische Hunde e.V.	English-Setter-Club Deutschland e.V.
Deutscher Collie-Club e.V.	Eurasier-Klub e.V.
Deutscher Dalmatiner-Club von 1920 e.V.	Gesellschaft der Bullterrier-Freunde e.V.
Deutscher Doggen-Club 1888 e.V.	Golden Retriever Club e.V.
Deutscher Foxterrier-Verband e.V.	Gordon-Setter-Club Deutschland e.V.
Deutscher Hundesportverband e.V.	Griffon-Club e.V.
Deutscher Jagdterrier-Club e.V.	Holländischer Schäferhund Club Deutschland e.V.

VDH-MITGLIEDSVEREINE (ALPHABETISCH SORTIERT)

Hovawart-Club e.V.	Kynologische Gesellschaft für Deutsche Doggen e.V.
Hovawart-Zuchtgemeinschaft Deutschland e.V.	Kynologische Zuchtgemeinschaft Eurasier e.V.
Interessengemeinschaft Schapendoes e.V.	Labrador Club Deutschland e.V.
Intern. Club f. Japan-Chin, Peking-Palasthunde und King-Charles-Spaniel 1920 e.V.	Laika-Club e.V.
Internationaler Boxer-Club e.V.	Landesverband Baden-Württemberg
Internationaler Club für Cavalier-King-Charles-Spaniel e.V.	Landesverband Bayern
Internationaler Club für Lhasa Apso und Tibet Terrier e.V.	Landesverband Berlin-Brandenburg
Internationaler Klub für Französische Bulldoggen e.V.	Landesverband Franken-Oberpfalz
Internationaler Klub für Tibetische Hunderassen e.V.	Landesverband Hessen
Internationaler Shih-Tzu Club e.V.	Landesverband Mecklenburg-Vorpommern
Irish Wolfhound Club e.V.	Landesverband Niedersachsen
Irish-Setter-Club Deutschland e.V.	Landesverband Nord
Jagdgebrauchshundverband e.V.	Landesverband Nordrhein
Jagdspaniel-Klub e.V.	Landesverband Rheinland-Pfalz
Japan Akita e.V.	Landesverband Saar
Kaukasischer Owtscharka-Club e.V.	Landesverband Sachsen
Klub für Bayerische Gebirgsschweißhunde 1912 e.V.	Landesverband Sachsen-Anhalt
Klub für Terrier e.V.	Landesverband Thüringen
Klub für Ungarische Hirtenhunde e.V.	Landesverband Weser-Ems
Klub Tirolerbracke Deutschland e.V.	Landesverband Westfalen
Kuvasz Freunde e.V.	Löwchen-Club Deutschland e.V.
Kuvasz-Vereinigung Deutschland e.V.	Malteser Club Deutschland 1983 e.V.

Mönchengladbacher Windhundrenn- u. Sportverein 1988 e.V.	Verband für Kleine Münsterländer Vorstehhunde e.V.
Old English Mastiff Club Deutschland e.V.	Verband Große Münsterländer e.V.
Papillon & Phalène-Club Deutschland e.V.	Verein Dachsbracke e.V.
Parson Russell Terrier Club Deutschland e.V.	Verein Deutsch Stichelhaar e.V.
Pinscher-Schnauzer-Klub e.V.	Verein Deutsch-Drahthaar e.V.
PON Club e.V. (Fördergemeinschaft f. Polski Owczarek Nizinny)	Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) e.V.
Pudel-Zucht-Verband 82 e.V.	Verein für Deutsche Spitze e.V. Gegr. 1899
Rassezuchtverein der Kromfohrländer e.V.	Verein für Deutsche Wachtelhunde e.V.
Rassezuchtverein für Hovawart-Hunde e.V.	Verein für Französische Laufhunde e.V.
Rassezuchtverein für Weisse Schweizer Schäferhunde e.V.	Verein für Französische Vorstehhunde e.V.
Rhodesian Ridgeback Club Deutschland e.V.	Verein für Pointer und Setter e.V.
Saint Hubert Bloodhound-Club von Deutschland e.V.	Verein Hirschmann (Hannoversche Schweißhunde) e.V.
Schäferhundverein RSV2000 e.V.	Verein Jagdgebrauchsspaniel e.V.
Schwarzwildbrackenverein e.V.	Verein Pudelpointer e.V.
Schweizer Sennenhund-Verein für Deutschland e.V.	Verein Ungarischer Vorstehhunde e.V.
Shiba Club Deutschland e.V.	Verein von Landseerfreunden und -züchtern in Deutschland e.V.
Siberian Husky Club Deutschland e.V.	Verein von Neufundländerfreunden und -Züchtern in Deutschland e.V.
Spaniel-Club Deutschland e.V.	Weimaraner-Klub e.V.
Spezialclub für Tibet Terrier und Lhasa Apso e.V.	Whippet Club Deutschland 1990 e.V.
St. Bernhards-Klub e.V.	Windhund-Rennclub Franken e.V.
Verband der Pudelfreunde Deutschland e.V.	Zuchtgemeinschaft für Eurasier e.V.
Verband Deutscher Kleinhundezüchter e.V.	Züchter und Liebhaber des afrikanischen Urhundes e.V.

Verband für das
Deutsche Hundewesen

Verband für das
Deutsche Hundewesen (VDH) e.V.

Mitglied der Fédération Cynologique Internationale

Westfalendamm 174
44141 Dortmund
Telefon (0231) 5 65 00-0
Telefax (0231) 59 24 40
E-Mail info@vdh.de
www.vdh.de